

Eine Neuerung in der Briefbeschleunigung ist hier am 1. November eingeführt worden. Während bisher solche Postsendungen gleich den gewöhnlichen Briefen durch die Briefträger ausgegetragen wurden, erfolgt dies jetzt durch die tabellenden Postbeamten des Reichspost. Es gelangen dadurch Briefe wesentlich schneller in die Hände der Empfänger.

Die Philippinen auf der Hygiene-Ausstellung. Die Regierung der Philippinen-Inseln wird sich an der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 offiziell beteiligen. In einem Schreiben des Ministers des Innern Dear G. Boreeler an die Leitung der Internationalen Hygiene-Ausstellung wurde mitgeteilt, daß Dr. Hans Aton aus Manila als Vertreter des wissenschaftlichen Bereichs, des Gesundheitsamtes und der "Philippine Medical School" beauftragt worden ist, sofort mit den Vorbereitungen für die Besichtigung der Ausstellung zu beginnen. Da auf den Philippinen die Sifakultur (Manilahans) und die Zigarrenfabrikation in hoher Blüte stehen, dürfen namentlich auf dem Gebiete der Gewerbehygiene wertvolle Beiträge erwartet werden.

Die Beamtenkasse und die Handelskammer Plauen i. Vogtl. Die Handelskammer Plauen i. V. richtete auf Antrag verschiedener Detailhandelsorganisationen an die Königl. sächsischen Ministerien des Innern, des Kultus und öffentlichen Unterrichts, sowie an die Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen und an die Kaiserl. Oberpostdirektion Chemnitz das Erleben, im Interesse des gesuchten volkswirtschaftlich notwendigen Detailhandels den Zusammenschluß von Beamten zu Konsumvereinen, sowie die Förderung dieser Vereine durch Vorgesetzte nach Möglichkeit zu verhindern. Gleichzeitig weiß die Handelskammer darauf hin, daß in den Kaufmännischen Kreisen über die zunehmende Gründung von Beamtenkonsumvereinen große Misstrauensbewegung herrsche. Die Beamten, so sagt die Handelskammer weiter, seien sich durch die Bildung von Konsumvereinen nicht allein in ausgedrohenen Gegensätzen erwerbstäglichen Bevölkerung, sondern sie beeinträchtigten auch die auf Förderung des gewerblichen Mittelstandes gerichteten Bestrebungen der Reichs- und Staatsbehörden.

Nationale Ausschüsse. Die Winterläufigkeit nimmt Dienstag den 8. November ihren Anfang, und zwar wird Herr Dr. Hoff über Weise und Aufgaben der Nationalen Ausschüsse sprechen, eine allgemeine Ansprache schließt sich an. Die Versammlung findet in der Handelskasse von sneit, Große Brüderstraße, statt und beginnt abends 8 Uhr.

Gabrieleidirektor Privatdozent Dr. Karl Dieterichs-Döllnberg hält auch dieses Jahr im Rahmen der Volksküchlichen Hochschule in der Aula der Königl. Tierärztlichen Hochschule zu Dresden 6 Vorträge über: Die wichtigsten medizinischen Drogen und Stoffe, ihre pharmazeutische Verarbeitung und Verwendung für die menschliche Gesundheit. Die Vorträge, welche durch zahlreiche Demonstrationen und Experimente unterlegt werden, sollen vor allem dazu dienen, dem Kurpfuschertum entgegenzuwirken und die Werthöhung der pharmakologischen und medizinischen Wissenschaft zu fördern. Die Vorlesungen beginnen Freitag, den 4. November. Teilnehmerarten sind im Sekretariat der Königl. Tierärztlichen Hochschule erhältlich.

Verein für Erdkunde. In der letzten Sitzung sprach Herr Dr. Otto Schlaginhaufen, Assistent am Königl. Anthropol. Museum zu Dresden, über seine Reisen in Neuguinea und dem Bismarck-Archipel. Der bekannte Forstlicher hatte Gelegenheit, sowohl im Verband einer größeren Expedition, als auch als selbständiger Forstlicher in diesen Gebieten tätig zu sein. Die Zeit vom Herbst 1907 bis zum Sommer 1908 brachte er als Mitglied der deutschen Marine-Expedition im Bismarck-Archipel, insbesondere auf der Insel Neu-Metternich, und als diese Expedition zu Ende war, betrata ihn die Direktion des Königl. Zoologischen und Anthropologisch-Ethnographischen Museums zu Dresden mit der Durchführung einer Reise nach Neuguinea, von welcher Herr Dr. Schlaginhaufen am Anfang dieses Jahres zurückkehrte. Der von Ichabod Besall befohlene Vortrag war mit zahlreichen interessanten Lichtbildern und phonographischen Aufnahmen ausgestattet.

Verein für das Deutschtum im Ausland (Deutschen-Ortsgruppe). Heute nachmittag 4 Uhr findet im Palmencafé die 4. der geistigen Zusammenkünfte statt. Herr Professor Dr. med. Kelling hat dazu einen Vortrag über "Die Herzlosität als Zeitschreibart" zugesagt, ein Thema, das gewiß auf allgemeines Interesse rechnen darf. An diesem Nachmittag ist den Mitgliedern außerdem zum leichten Male Gelegenheit geboten, haben für die Tombola und die Büffet des großen "Blumenfestes" am Vorhanden anzumelden, das, wie schon mehrfach erwähnt, am 10. und 11. November im Ausstellungspalast stattfinden wird. Es haben sich eine große Anzahl verschiedener Kräfte versammelt, um dem Freizeit zu einem vollen Erfolg zu verhelfen. Der Ernst der Zwecke des Vereins berechtigt den Vortrag, sich an die Teilnahme und Spenderwilligkeit der national empfindenden Kreise Dresdens zu wenden. Einem jeden ist es möglich, sein Scherlein dazu beizutragen, sei es durch Stiftung von Weihachten, sei es durch Besuch der feierlichen Veranstaltung. Infolge des liebenswürdigen Entgegenkommens verschiedener Künstler und junger Damen der Gesellschaft wird ein sehr abwechslungsreiches Programm abspielen: Den Anfang macht Dr. Maria Grundmann, Mitglied des Residenztheaters, mit dem Vortrag einiger kleiner Liedchen von Peter Röpke. Dann folgt eine Reihe von Lichtbildern nach Ansichtsschilderungen, herausgegeben vom Deutschen Schulverein in Wien. Es sind bildliche Darstellungen zu deutschem Volkstümern, deren Vorführung Frau Theresia Bras und Herr Victor Boris mit Gesang begleiten werden; am Anfang Herr Karl Preiß. Eine weitere Vortragsserie bildet der Tanz der lebendigen Blumen, den Dr. August Hintz acht jungen Damen einstudiert hat. Ferner wird u. a. im Ratssaal des Ausstellungspalastes ein Kabarett für Unterhaltung sorgen.

Im Verein für Handlungskommission 1888. Besitz Dresden, hielt am Dienstag im Palmencafé der Generalsekretär des Deutschen nationalliberalen Reichsver eins zu Dresden Herr Dr. Brück einen Vortrag über "Wirtschaftspolitische Aufgaben der Handlungsgesellschaft". Nach begründenden Worten und einigen geschäftlichen Mitteilungen durch den Vorsitzenden Herrn Stadtverordneten Schink führte der Vortragende aus, daß man, wenn man von wirtschaftspolitischen Aufgaben der Handlungsgesellschaft spräche, dies nicht gut tun könne, ohne auf die wirtschaftspolitischen Aufgaben des deutschen Bürgertums überhaupt einen Blick zu werfen, und zwar deshalb, weil 1. unsere Handlungsgesellschaft einen so großen Bestandteil des Bürgertums bildete, und 2. weil sich die Beziehungen des deutschen Bürgertums im 20. Jahrhundert von denjenigen der Handlungsgesellschaft nicht gut trennen ließen. Bei der enormen Bevölkerungsanzahl sei es ein gemeinsames Interesse des deutschen Bürgertums, Handel und Industrie immer mehr zu fördern, und dies könne nur dadurch geschehen, daß man immer mehr in die Weltpolitik hineinstimme. Hätte man vor etwa 25 Jahren noch von wirtschaftspolitischen Aufgaben gesprochen, so erichöfte sich dieser Begriff in dem Gegensatz zwischen Freihandel und Schutzzoll. Wenn heute der Einfluß des Schutzzolls gesunken sei, so liege dies im letzten Grunde daran, daß die volkswirtschaftliche Produktion immer mehr ins Ausland gehe und die Zollgesetzgebung nicht mehr in der Lage sei, die Verteilung der Güter dieses und jenes der Zollgrenze zu unterbinden. Gleichwohl seien natürlich noch hohe Aufgaben auf dem Gebiete der wirtschaftspolitischen Interessen zu erfüllen. Die agrarische Zollgesetzgebung dürfe sich nicht auswachsen zu einem Raut teil der übrigen Erwerbsgruppen, und wenn sich immer

noch Tendenzen in der Belehrung bemerkbar machen, die darauf hinzuholen, Handel und Industrie zurückzudrängen, so trügen die betreffenden Erwerbsstände die Schuld selbst daran. Mehr Selbstbewußtsein sei in der heutigen Zeit dem Handel und der Industrie zu wünschen, namentlich auch in Sachsen, in deren Ersten Kammer die Industrie so wenig vertreten sei. Als weitere Aufgaben speziell der Handlungsgesellschaft nannte der Redner eine höhere kaufmännische Betätigung, ging dann ausführlich auf die Privatbeamtenversicherung ein, deren Einführung nur eine Frage der Zeit sei und erörterte die Konkurrenz anstrengung, die vom sozialen Standpunkt bedenklich sei und daher bestreit oder möglichst eingeschränkt werden müsse. Eine Garantie für die Erfüllung dieser wie anderer im sozialpolitischen Programm des Verbundes niedergelegter Wünsche erhielt der Redner darin, daß der soziale Sinn in dem deutschen Bürgerum und dementsprechend auch in den Parlamenten zu zugreifen habe, daß sich keine Mehrheit mehr finden werde, die sich dauernd solchen Wünschen entgegenstehe. Das deutsche Bürgertum habe es in der Hand, sich mehr Beachtung seiner Wünsche zu verschaffen. Hinter den Wünschen müsse eine mächtvolle Organisation stehen. Besonders hoch anzusehen sei dem der Verband sein gemeinschaftliches Vorgehen mit dem Unternehmensum, woraus die Arbeiter lernen könnten. Er gebe sich der Hoffnung hin, daß die Handlungsgesellschaft forschen werde auf dem Wege der Arbeit und Organisation. Die Ausführungen wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Der Königlich Sächsische Verein für Luftschifffahrt veranstaltete am vergangenen Sonntag wiederum drei sehr gelungene Ballonfahrten. Es waren unterwegs Ballon "Enden II", Ballon "Elbe" und Ballon "Dresden". In sehr ruhiger, abflügender Fahrt stiegen Peinant v. Pötern "Enden II" von Weißwasser nach Erfurt, einer östlichen Vorstadt Berlins. Am Vorbeifliegen sah noch Altmannsgraf Graf Cawell, Leutnant Graf Hohenlohe und der bekannte Rentreiter Peinant Streitmann. Da im allgemeinen bei gefährlichen Flügen gern über dem Vorther See, wo zahlreiche Wiederkäuer beobachtet wurden, und über das malerische Seengebiet der Zwickau, insbesondere den reizvollen Müglitzsee. Die Landung erfolgte sehr glatt. Den Bergaufgaben war die gleich einem brandenden Meer den Ballon umringende neugierige Vorstobevölkerung, die durch die Menge der Zwickauer Sonnabendslustiger vermehrt war, recht hinderlich. Ballon "Elbe", unter bewährter Führung des Ingenieurs Lehner, führte in 21 Minuten 2 Minuten Fahrt dauer einen sehr abwechslungsreichen Kurs durch. Am Vorbeifliegen sah noch Altmannsgraf Graf Cawell, Leutnant Graf Hohenlohe und der bekannte Rentreiter Peinant Streitmann. Da im allgemeinen bei gefährlichen Flügen gern über dem Vorther See, wo zahlreiche Wiederkäuer beobachtet wurden, und über das malerische Seengebiet der Zwickau, insbesondere den reizvollen Müglitzsee. Die Landung erfolgte sehr glatt. Den Bergaufgaben war die gleich einem brandenden Meer den Ballon umringende neugierige Vorstobevölkerung, die durch die Menge der Zwickauer Sonnabendslustiger vermehrt war, recht hinderlich. Ballon "Elbe", unter bewährter Führung des Ingenieurs Lehner, führte in 21 Minuten 2 Minuten Fahrt dauer einen sehr abwechslungsreichen Kurs durch. Am Vorbeifliegen sah noch Altmannsgraf Graf Cawell, Leutnant Graf Hohenlohe und der bekannte Rentreiter Peinant Streitmann. Da im allgemeinen bei gefährlichen Flügen gern über dem Vorther See, wo zahlreiche Wiederkäuer beobachtet wurden, und über das malerische Seengebiet der Zwickau, insbesondere den reizvollen Müglitzsee. Die Landung erfolgte sehr glatt. Den Bergaufgaben war die gleich einem brandenden Meer den Ballon umringende neugierige Vorstobevölkerung, die durch die Menge der Zwickauer Sonnabendslustiger vermehrt war, recht hinderlich. Ballon "Elbe", unter bewährter Führung des Ingenieurs Lehner, führte in 21 Minuten 2 Minuten Fahrt dauer einen sehr abwechslungsreichen Kurs durch. Am Vorbeifliegen sah noch Altmannsgraf Graf Cawell, Leutnant Graf Hohenlohe und der bekannte Rentreiter Peinant Streitmann. Da im allgemeinen bei gefährlichen Flügen gern über dem Vorther See, wo zahlreiche Wiederkäuer beobachtet wurden, und über das malerische Seengebiet der Zwickau, insbesondere den reizvollen Müglitzsee. Die Landung erfolgte sehr glatt. Den Bergaufgaben war die gleich einem brandenden Meer den Ballon umringende neugierige Vorstobevölkerung, die durch die Menge der Zwickauer Sonnabendslustiger vermehrt war, recht hinderlich. Ballon "Elbe", unter bewährter Führung des Ingenieurs Lehner, führte in 21 Minuten 2 Minuten Fahrt dauer einen sehr abwechslungsreichen Kurs durch. Am Vorbeifliegen sah noch Altmannsgraf Graf Cawell, Leutnant Graf Hohenlohe und der bekannte Rentreiter Peinant Streitmann. Da im allgemeinen bei gefährlichen Flügen gern über dem Vorther See, wo zahlreiche Wiederkäuer beobachtet wurden, und über das malerische Seengebiet der Zwickau, insbesondere den reizvollen Müglitzsee. Die Landung erfolgte sehr glatt. Den Bergaufgaben war die gleich einem brandenden Meer den Ballon umringende neugierige Vorstobevölkerung, die durch die Menge der Zwickauer Sonnabendslustiger vermehrt war, recht hinderlich. Ballon "Elbe", unter bewährter Führung des Ingenieurs Lehner, führte in 21 Minuten 2 Minuten Fahrt dauer einen sehr abwechslungsreichen Kurs durch. Am Vorbeifliegen sah noch Altmannsgraf Graf Cawell, Leutnant Graf Hohenlohe und der bekannte Rentreiter Peinant Streitmann. Da im allgemeinen bei gefährlichen Flügen gern über dem Vorther See, wo zahlreiche Wiederkäuer beobachtet wurden, und über das malerische Seengebiet der Zwickau, insbesondere den reizvollen Müglitzsee. Die Landung erfolgte sehr glatt. Den Bergaufgaben war die gleich einem brandenden Meer den Ballon umringende neugierige Vorstobevölkerung, die durch die Menge der Zwickauer Sonnabendslustiger vermehrt war, recht hinderlich. Ballon "Elbe", unter bewährter Führung des Ingenieurs Lehner, führte in 21 Minuten 2 Minuten Fahrt dauer einen sehr abwechslungsreichen Kurs durch. Am Vorbeifliegen sah noch Altmannsgraf Graf Cawell, Leutnant Graf Hohenlohe und der bekannte Rentreiter Peinant Streitmann. Da im allgemeinen bei gefährlichen Flügen gern über dem Vorther See, wo zahlreiche Wiederkäuer beobachtet wurden, und über das malerische Seengebiet der Zwickau, insbesondere den reizvollen Müglitzsee. Die Landung erfolgte sehr glatt. Den Bergaufgaben war die gleich einem brandenden Meer den Ballon umringende neugierige Vorstobevölkerung, die durch die Menge der Zwickauer Sonnabendslustiger vermehrt war, recht hinderlich. Ballon "Elbe", unter bewährter Führung des Ingenieurs Lehner, führte in 21 Minuten 2 Minuten Fahrt dauer einen sehr abwechslungsreichen Kurs durch. Am Vorbeifliegen sah noch Altmannsgraf Graf Cawell, Leutnant Graf Hohenlohe und der bekannte Rentreiter Peinant Streitmann. Da im allgemeinen bei gefährlichen Flügen gern über dem Vorther See, wo zahlreiche Wiederkäuer beobachtet wurden, und über das malerische Seengebiet der Zwickau, insbesondere den reizvollen Müglitzsee. Die Landung erfolgte sehr glatt. Den Bergaufgaben war die gleich einem brandenden Meer den Ballon umringende neugierige Vorstobevölkerung, die durch die Menge der Zwickauer Sonnabendslustiger vermehrt war, recht hinderlich. Ballon "Elbe", unter bewährter Führung des Ingenieurs Lehner, führte in 21 Minuten 2 Minuten Fahrt dauer einen sehr abwechslungsreichen Kurs durch. Am Vorbeifliegen sah noch Altmannsgraf Graf Cawell, Leutnant Graf Hohenlohe und der bekannte Rentreiter Peinant Streitmann. Da im allgemeinen bei gefährlichen Flügen gern über dem Vorther See, wo zahlreiche Wiederkäuer beobachtet wurden, und über das malerische Seengebiet der Zwickau, insbesondere den reizvollen Müglitzsee. Die Landung erfolgte sehr glatt. Den Bergaufgaben war die gleich einem brandenden Meer den Ballon umringende neugierige Vorstobevölkerung, die durch die Menge der Zwickauer Sonnabendslustiger vermehrt war, recht hinderlich. Ballon "Elbe", unter bewährter Führung des Ingenieurs Lehner, führte in 21 Minuten 2 Minuten Fahrt dauer einen sehr abwechslungsreichen Kurs durch. Am Vorbeifliegen sah noch Altmannsgraf Graf Cawell, Leutnant Graf Hohenlohe und der bekannte Rentreiter Peinant Streitmann. Da im allgemeinen bei gefährlichen Flügen gern über dem Vorther See, wo zahlreiche Wiederkäuer beobachtet wurden, und über das malerische Seengebiet der Zwickau, insbesondere den reizvollen Müglitzsee. Die Landung erfolgte sehr glatt. Den Bergaufgaben war die gleich einem brandenden Meer den Ballon umringende neugierige Vorstobevölkerung, die durch die Menge der Zwickauer Sonnabendslustiger vermehrt war, recht hinderlich. Ballon "Elbe", unter bewährter Führung des Ingenieurs Lehner, führte in 21 Minuten 2 Minuten Fahrt dauer einen sehr abwechslungsreichen Kurs durch. Am Vorbeifliegen sah noch Altmannsgraf Graf Cawell, Leutnant Graf Hohenlohe und der bekannte Rentreiter Peinant Streitmann. Da im allgemeinen bei gefährlichen Flügen gern über dem Vorther See, wo zahlreiche Wiederkäuer beobachtet wurden, und über das malerische Seengebiet der Zwickau, insbesondere den reizvollen Müglitzsee. Die Landung erfolgte sehr glatt. Den Bergaufgaben war die gleich einem brandenden Meer den Ballon umringende neugierige Vorstobevölkerung, die durch die Menge der Zwickauer Sonnabendslustiger vermehrt war, recht hinderlich. Ballon "Elbe", unter bewährter Führung des Ingenieurs Lehner, führte in 21 Minuten 2 Minuten Fahrt dauer einen sehr abwechslungsreichen Kurs durch. Am Vorbeifliegen sah noch Altmannsgraf Graf Cawell, Leutnant Graf Hohenlohe und der bekannte Rentreiter Peinant Streitmann. Da im allgemeinen bei gefährlichen Flügen gern über dem Vorther See, wo zahlreiche Wiederkäuer beobachtet wurden, und über das malerische Seengebiet der Zwickau, insbesondere den reizvollen Müglitzsee. Die Landung erfolgte sehr glatt. Den Bergaufgaben war die gleich einem brandenden Meer den Ballon umringende neugierige Vorstobevölkerung, die durch die Menge der Zwickauer Sonnabendslustiger vermehrt war, recht hinderlich. Ballon "Elbe", unter bewährter Führung des Ingenieurs Lehner, führte in 21 Minuten 2 Minuten Fahrt dauer einen sehr abwechslungsreichen Kurs durch. Am Vorbeifliegen sah noch Altmannsgraf Graf Cawell, Leutnant Graf Hohenlohe und der bekannte Rentreiter Peinant Streitmann. Da im allgemeinen bei gefährlichen Flügen gern über dem Vorther See, wo zahlreiche Wiederkäuer beobachtet wurden, und über das malerische Seengebiet der Zwickau, insbesondere den reizvollen Müglitzsee. Die Landung erfolgte sehr glatt. Den Bergaufgaben war die gleich einem brandenden Meer den Ballon umringende neugierige Vorstobevölkerung, die durch die Menge der Zwickauer Sonnabendslustiger vermehrt war, recht hinderlich. Ballon "Elbe", unter bewährter Führung des Ingenieurs Lehner, führte in 21 Minuten 2 Minuten Fahrt dauer einen sehr abwechslungsreichen Kurs durch. Am Vorbeifliegen sah noch Altmannsgraf Graf Cawell, Leutnant Graf Hohenlohe und der bekannte Rentreiter Peinant Streitmann. Da im allgemeinen bei gefährlichen Flügen gern über dem Vorther See, wo zahlreiche Wiederkäuer beobachtet wurden, und über das malerische Seengebiet der Zwickau, insbesondere den reizvollen Müglitzsee. Die Landung erfolgte sehr glatt. Den Bergaufgaben war die gleich einem brandenden Meer den Ballon umringende neugierige Vorstobevölkerung, die durch die Menge der Zwickauer Sonnabendslustiger vermehrt war, recht hinderlich. Ballon "Elbe", unter bewährter Führung des Ingenieurs Lehner, führte in 21 Minuten 2 Minuten Fahrt dauer einen sehr abwechslungsreichen Kurs durch. Am Vorbeifliegen sah noch Altmannsgraf Graf Cawell, Leutnant Graf Hohenlohe und der bekannte Rentreiter Peinant Streitmann. Da im allgemeinen bei gefährlichen Flügen gern über dem Vorther See, wo zahlreiche Wiederkäuer beobachtet wurden, und über das malerische Seengebiet der Zwickau, insbesondere den reizvollen Müglitzsee. Die Landung erfolgte sehr glatt. Den Bergaufgaben war die gleich einem brandenden Meer den Ballon umringende neugierige Vorstobevölkerung, die durch die Menge der Zwickauer Sonnabendslustiger vermehrt war, recht hinderlich. Ballon "Elbe", unter bewährter Führung des Ingenieurs Lehner, führte in 21 Minuten 2 Minuten Fahrt dauer einen sehr abwechslungsreichen Kurs durch. Am Vorbeifliegen sah noch Altmannsgraf Graf Cawell, Leutnant Graf Hohenlohe und der bekannte Rentreiter Peinant Streitmann. Da im allgemeinen bei gefährlichen Flügen gern über dem Vorther See, wo zahlreiche Wiederkäuer beobachtet wurden, und über das malerische Seengebiet der Zwickau, insbesondere den reizvollen Müglitzsee. Die Landung erfolgte sehr glatt. Den Bergaufgaben war die gleich einem brandenden Meer den Ballon umringende neugierige Vorstobevölkerung, die durch die Menge der Zwickauer Sonnabendslustiger vermehrt war, recht hinderlich. Ballon "Elbe", unter bewährter Führung des Ingenieurs Lehner, führte in 21 Minuten 2 Minuten Fahrt dauer einen sehr abwechslungsreichen Kurs durch. Am Vorbeifliegen sah noch Altmannsgraf Graf Cawell, Leutnant Graf Hohenlohe und der bekannte Rentreiter Peinant Streitmann. Da im allgemeinen bei gefährlichen Flügen gern über dem Vorther See, wo zahlreiche Wiederkäuer beobachtet wurden, und über das malerische Seengebiet der Zwickau, insbesondere den reizvollen Müglitzsee. Die Landung erfolgte sehr glatt. Den Bergaufgaben war die gleich einem brandenden Meer den Ballon umringende neugierige Vorstobevölkerung, die durch die Menge der Zwickauer Sonnabendslustiger vermehrt war, recht hinderlich. Ballon "Elbe", unter bewährter Führung des Ingenieurs Lehner, führte in 21 Minuten 2 Minuten Fahrt dauer einen sehr abwechslungsreichen Kurs durch. Am Vorbeifliegen sah noch Altmannsgraf Graf Cawell, Leutnant Graf Hohenlohe und der bekannte Rentreiter Peinant Streitmann. Da im allgemeinen bei gefährlichen Flügen gern über dem Vorther See, wo zahlreiche Wiederkäuer beobachtet wurden, und über das malerische Seengebiet der Zwickau, insbesondere den reizvollen Müglitzsee. Die Landung erfolgte sehr glatt. Den Bergaufgaben war die gleich einem brandenden Meer den Ballon umringende neugierige Vorstobevölkerung, die durch die Menge der Zwickauer Sonnabendslustiger vermehrt war, recht hinderlich. Ballon "Elbe", unter bewährter Führung des Ingenieurs Lehner, führte in 21 Minuten 2 Minuten Fahrt dauer einen sehr abwechslungsreichen Kurs durch. Am Vorbeifliegen sah noch Altmannsgraf Graf Cawell, Leutnant Graf Hohenlohe und der bekannte Rentreiter Peinant Streitmann. Da im allgemeinen bei gefährlichen Flügen gern über dem Vorther See, wo zahlreiche Wiederkäuer beobachtet wurden, und über das malerische Seengebiet der Zwickau, insbesondere den reizvollen Müglitzsee. Die Landung erfolgte sehr glatt. Den Bergaufgaben war die gleich einem brandenden Meer den Ballon umringende neugierige Vorstobevölkerung, die durch die Menge der Zwickauer Sonnabendslustiger vermehrt war, recht hinderlich. Ballon "Elbe", unter bewährter Führung des Ingenieurs Lehner, führte in 21 Minuten 2 Minuten Fahrt dauer einen sehr abwechslungsreichen Kurs durch. Am Vorbeifliegen sah noch Altmannsgraf Graf Cawell, Leutnant Graf Hohenlohe und der bekannte Rentreiter Peinant Streitmann. Da im allgemeinen bei gefährlichen Flügen gern über dem Vorther See, wo zahlreiche Wiederkäuer beobachtet wurden, und über das malerische Seengebiet der Zwickau, insbesondere den reizvollen Müglitzsee. Die Landung erfolgte sehr glatt. Den Bergaufgaben war die gleich einem brandenden Meer den Ballon umringende neugierige Vorstobevölkerung, die durch die Menge der Zwickauer Sonnabendslustiger vermehrt war, recht hinderlich. Ballon "Elbe", unter bewährter Führung des Ingenieurs Lehner, führte in 21 Minuten 2 Minuten Fahrt dauer einen sehr abwechslungsreichen Kurs durch. Am Vorbeifliegen sah noch Altmannsgraf Graf Cawell, Leutnant Graf Hohenlohe und der bekannte Rentreiter Peinant Streitmann. Da im allgemeinen bei gefährlichen Flügen gern über dem Vorther See, wo zahlreiche Wiederkäuer beobachtet wurden, und über das malerische Seengebiet der Zwickau, insbesondere den reizvollen Müglitzsee. Die Landung erfolgte sehr glatt. Den Bergaufgaben war die gleich einem brandenden Meer den Ballon umringende neugierige Vorstobevölkerung, die durch die Menge der Zwickauer Sonnabendslustiger vermehrt war, recht hinderlich. Ballon "Elbe", unter bewährter Führung des Ingenieurs Lehner, führte in 21 Minuten 2 Minuten Fahrt dauer einen sehr abwechslungsreichen Kurs durch. Am Vorbeifliegen sah noch Altmannsgraf Graf Cawell, Leutnant Graf Hohenlohe und der bekannte Rentreiter Peinant Streitmann. Da im allgemeinen bei gefährlichen Flügen gern über dem Vorther See, wo zahlreiche Wiederkäuer beobachtet wurden, und über das malerische Seengebiet der Zwickau, insbesondere den reizvollen Müglitzsee. Die Landung erfolgte sehr glatt. Den Bergaufgaben war die gleich einem brandenden Meer den Ballon umringende neugierige Vorstobevölkerung, die durch die Menge der Zwickauer Sonnabendslustiger vermehrt war, recht hinderlich. Ballon "Elbe", unter bewährter Führung des Ingenieurs Lehner, führte in 21 Minuten 2 Minuten Fahrt dauer einen sehr abwechslungsreichen Kurs

Pianinos Flügel

Fabrikate I. Ranges
in schöner zeitgemäßer Ausstattung.
geg. Barzahlung
mit Kassenrabatt.

Teilzahlung:
trost kleinster Raten
kein Aufschlag, auf Wunsch
auch ohne Auszahlung.

Umtausch gebraucht. Pianos.

H. Wolfframm,
Fabrik Ludwig Hoffmannstr. 32.
Verkauf Victoriahaus, Ringstr.
nur Victoriahaus, Pragerstr. 18.

Hygienische
Bedarfsartikel. Neuheiten!
Vog. Boitaria 49, Boitaria 24.

Reparaturen
und Umarbeitungen eleg. Tannen-
wälder werden ausgeführt.
t. Posselt, Baufstraße 4, 4.

Trauringe
alte bewährte
Sezessionsreihen beim
Goldschmied
Paul Fischer,
Gefechtstr. 22.

Unter Preis
gelangt ein Rabattlager folgender

Teppiche
mit fl. Web- und Narbenfehlern,
darunter moderne Salons, Herren-
und Speisimmer-

Teppiche,
Fell- und andere Vorlagen,
6 Eisbärköpfe,

Tisch- u. Diwandecken,
darunter ein Voller Verier-
Tisch- u. Diwandecken.

Steppdecken
in Woll-Zatin, 130/190, v. 12-25.

4 Astrach. Reisedecken,
etwa 140x200 abgem. Rentier

Gardinen,
Stores, Vitrinen,
bess. Gardinen - Reste,
partie zu 1-8 Lappen,

120 P. geschnitten
Lust- u. Flüsch-Vorhängen,
von 10-20.

Flüsch-Lambrequins, 2-45
zum Verkauf ist.

Max Jaffé,
31 Marschallstr. 31.
Tel. 1223.

Gutes
Wiesenheu,
lose oder gebündelt.

Stroh, Stroh,
im Sacken, im Säckeladen, soest-
schaftshaus, bestellt pronto jeder

Fr. Ulrich,
Von und Geschäftsführer,
Dresden-N. Telefon 4268.

Abbruch.
Gießen, Gartengelände, Tore

Türen u. Fenster,
Windfangtüren, Türen,
Windfang, 24 Rahmen Meter
Kühne, Isolierter, Blechbeschichteter
und d. m. mit bill. bei **B. Müller,**
Kosentraße 14, Telefon 1614.

Pianinos,
gebündelt, in Formen, bis 15.6. an

zu vermieten.
E. Hoffmann, Blasienstr. 9.

Pianino,
solides Gebraucht, wie neu erhalten,
zu verleihen. Tel. See 34, 1.

Sanitäts-Rat Dr. P. Köhler
Sanatorium Bad-Eiseler.
Man verlangt Prospekt.

Kleinen kreuzsartigen
Flügel

empfiehlt
ganz aussergewöhnlich
billig,
auch bei Teilzahlung.

August Förster,
Waisenhausstraße 8,
Centraltheater-Passage.

Grosses Lager aller
Musikalien
(Ausstellungen bereitgestellt)

Flügel und Pianinos
zu jenseits - Mit
Kauf

C. A. KLEMM
— DRESDEN-A. —
Augustusstr.
(Par., 1. u. 2. Etage)
Telephon 1071.

Gelegenheitskauf!
Größeres brach volles

Harmonium
11. Reg. mit hell. Orgelton, zur
Hälfte des Neuen, empf.

H. Wolfframm,
Victoriahaus.

Dieser
Kostüm-Rock
aus reinwoll,
blauen und
schwarzen
Kammgarn-
Cheviot
kostet nur

12.50

Verlangen Sie bitte Rock-
Katalog gratis und franko.

Versandabteilung

Segall,
Dresden,
Prager Str. 1. t.

Am Bismarck-Denkmal
Seestrasse.

Säulen und
Ständer

in Marmor, Onyx, Holz
— alle Preise. —

Friedrich
Pachtmann,
gegenüber
Viktoriahaus.

Unterrichts-
Ankündigungen.

Eug. Jaffé.
Kunst- u. Lehrer

Julius Jaffé

Privatestudien u.
John Heine, daher schnell
fördernde Mittel.

Berlitz School

Prager Str. 44, Tel. 1055,
König-Albert-Str. 29.

Einzig in Dresden.



Brotzeit u. Bier, Tel. 3002

Kurse für
Herren und
Damen.
Eintritt
jederzeit.

Rackows
Unterr.-Kunst. für Schreiben,
Handelsfärder u. Sprachen.

Direktion:
Altmarkt 15

Filiale Albertplatz 10.
Buchhalt., Postrechn., Steuer,
Wachstafelb. u. Schreibmaschi-
nen. 1909 wurden mit von Ge-
schäftsbürobern 335 offene

Stellen gemeldet.

Junge Damen
finden das Aufzähnen u. Räumen
durchl. Wöhle gründlich erlernt.

Pöttner, Galeriestraße 9.

Nur guten, gründlichen

Tanz-

Privat - Unterricht erteilen
Dietrich Henker u. Frau.

Privat - Tanz in Dresden-Al-
Maternstr. 1, nächst Annenstr.,
Ecke Unterbahnhoftreiste.

Zither-Konzertist

St. Höhle, Dresden, Bienenstr. 30.

Engl., franz.

kleine daher jähnelförd.
M. 5 M. monatlich
(Nahreise). **Berlitz**
School, Pragerstr. 44,
König-Albert-Strasse 29

Teleph. 1055.

Englisch, Französisch

Anfangsgründe, Konversation,
Grammatik, Rechtsch., Literatur,
Dikt. Lehrer der betr. Nation.

Anson School,
Viktoriastr. 15.

Probelehr. u. Probestud. gratis.

Klavier-, Zither-, Geige-

Unterricht 1. Klasse, Tel. 3002, 1.

Mödhilfe, Seite - Prima,
Monat 10. & Erste Lehrkräfte,
Ingen., Real. Einheitsschule 4, 2.

Detektiv
Dir. Maucksch,
5 Marschallstr. 5

zunächst Carolabrücke
hat Weltruf!
— arbeitet überall

emb. v. Rechtsanwälten
u. bedeutenden Juristen,
befreit in der ganzen Welt
Wüstungen, Gewalt, Verbrechen.

Prozeßmaterial. —

Konsultation kostenfrei!

Achtung! Wer acht genau

liest, a. kann u. V. 1910, 2. 1925 u. Nebenlit. Greif. 1897.

Größte Firma Sachsen
hierzu, 10 Angest., 1 Förein-
richtungen in jeder Tätigkeit.

G. Rösler.

Wer möchte mit 37. gebild. Tel.

u. w. für alles Gute und
Schöne interess., in antreg. Brief-
wechsel treten? L. ff. u. S. 286

Tel. Exped. Puschlplatz 1.

Hotel Lingke.

Jeden Donnerstag

Moc - turtle - Soup
und Kartoffel-Puffer.

Wittelsbacher

Moritz-
Str. 10

pizzein!!

Augustinerbräu,

1. 10. 21. 22. 1. 14. 21. 15. 8.

Tucherbräu,

1. 10. 21. 20. 1. 14. 21. 15. 8.

Reisewitzer Lager,

1. 10. 21. 15. 1. 14. 21. 10. 8.

Deutscher Reform-

Verein Dresden.

Freute. Donnerstag, abends

1.20 Uhr. Mitgliederverfam-
lung im Hotel Polenmarkt.

Feinkost **Reichard** **Reichard**

Paul Hauswald,

Hoflieferant, Prinzipalstr. 36.

Hausfrauen

Immer neue Stoffe für

Strabenanläufe, Höhen,
Blätter u. u. Kleider

in dem altherrlichen

Tuchwaren-Lager

Otto Zschoches Nachf.

Wallstrasse 25,

Eckhaus Breitestr.

1. 10. 21. 20. 1. 14. 21. 10. 8.

Deutscher u.

Oesterreich.

Alpenverein,

Sekt. Wettin.

Heute Donnerstag Hütten-

abend im Carolagarten

(bet. Einladung).

Bischofswerda

Heute 8' Geöffn. S.

Engl. Hof-Bettinae-

Str. 43 Gästewill.

Hausfrauen

heißt nach Schädeln,

Das Chocoladeplätzchen,

Mit Schweizer Sahne ebd.

für alle Kenner recht.

1/4 Pfd. 40 Pf. beim

SLUB

Wir führen Wissen.

Bobba,

Große Brüdergasse 12/14.

Jeden Donnerstag

von abends 1.26 Uhr ab

Großes

Gänse-Essen.



Deffensl. Vortrag.
Heute Donnerstag,
abends 8 Uhr,
findet in der Seite
Straße 12, I. Et., ein
öffentlicher Vortrag
statt. Thema: „Gibt es
nach dem Tode ein Wieder-
leben und wo befinden sich
die Toten?“
Niedermann willkommen.
Eintritt frei.
Ref.: Th. Will.

Blumenzauber,

feenhafte Ballett-Pantomime in strahlender Farbenpracht,
wie weitere 8 herrliche Bilder bilden das
Programm des

Imperial-Kino, Moritzstr. 3.

Der angenehme behagliche Aufenthalt in den
großen Sälen, in Verbindung mit den un-
übertroffenen Nachsitzungen, macht den Besuch
des Theaters zu einem seltenen Genuss.

Max Mülle's (früher Schönrocks)

Weinrestaurant

Zum schönen Haus

Wilsdruffer Str. 14, part. u. I. Et.

Vornehme Küche bei bescheidenen Preisen.

10 St. allerl. holl. Austern 2,- M.

Hummern sowie alle Saisondelicatessen.

In der ersten Etage **Künstler-Konzert.**

Wein-Restaurant

„Zur Johannisberger Hölle“

Erstklassige Weine. — Schicke Bedienung.

■ Wiener Küche.

Telephon 3470.

Scheffelstrasse 32

Ermischs Weinstuben

Frauenstrasse 7.

Zu ihrem heute Donnerstag stattfindenden

Abend-Essen

laden ganz ergebenzt ein

Hochachtend

Marie und Helene Böhringer.

Bären-Schänke.
Neu! Jagd-Halle. Neu! Gute Stube.
Heute und jeden Donnerstag



Großes Schlachtfest.

Zur Schlachtung kommen 5 Stück allerfeinste Landschweine.
Einziges Geschäft am Markt, wo wirklich schlachtwarme
Wurstfleisch verabreicht wird, à Portion 30,-

Gerner: als Spezialität: Münchner Schlacht-Schlüssel 50,-
fl. Leberwürstchen mit Sauerkraut 25,-
1 wirklich große Bratwurst mit Sauerkraut 40,-
Hochzeitshauschlächtung Blut- u. Leber-
wurst (nach Altwärters Art) mit Kartoffelsalat 35,-

Morgen und jeden Freitag von 1/26 Uhr abends ab:

Großes Hasen-Essen.

1 große Portion mit Weintraut und Kartoffeln 60,-

Zur Verpeisung gelangen 80 Stück prima harte Hasen.



D.S.A.G.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Fisch-Filet ohne Haut und ohne Gräten, fertig zubereitet, per Pf. 60 Pf.

Königliches Belvedere.

Heitere Kunst.

Allabendlich 8½ Uhr.

Heute Premiere.

In der American Bar

Silhouettentanz

und das neue November-Programm.

Der ledige Gatte



Gewerbehaus-Konzert.

Zitung: Kapellmeister Willy Olsen.

Heute Donnerstag

Grosses Konzert.

Einlaß 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Eintritt 1.-4.5. A. (incl. Steuer).
Programm: 1. Ouvertüre "Ruy blas" v. Mendelssohn. 2. Norwegische Brautzug v. Grieg. 3. Aufzögerung zum Tanz v. Weber-Staudenmaier. 4. Marche funèbre (1. Mal) v. Sieberg. 5. Melodien aus "Der Bajazzo" v. Montecarlo. 6. Serenade f. Harfe, Violin und Violoncello v. Drischitzel. 7. Majoritana v. Dobschaw. 8. Ballett u. Op. "Das Schloss" (1. Mal) v. Grammann. 9. Ged. v. Tanz vom Walchensee (1. Mal) v. Rothen. 10. Gebet d. Elisabeth aus "Tannhäuser" v. Wagner. 11. "Bei uns 's Haus", Weiß v. Strauß.

Abonnement und Einzelkarten in den bekannten Vorverkaufsstellen und an der Stelle zu haben.

Abonnement und Einzelkarten in den bekannten Vorverkaufsstellen und an der Stelle zu haben.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Heute Donnerstag, 18 Uhr, Vereinshaus:

Konzert

Marta Oppermann (Gesang),
Fritz Schneider (Violine).

Am Klavier: Carl Pretsch.

Karten: 4.20, 2.65, 1.80 & einschl. Kartensteuer bei
F. Ries, Seestr. 21, Ad. Brauer, Hauptstr. 2, und Abendkasse.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Morgen Freitag, 18 Uhr, Künstlerhaus
Klavier-Abend

Cella della Vrancea.

Karten: 4.20, 2.65, 1.80 bei F. Ries (F. Plötner),
Seestr. 21, Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstr. 2, und Abendkasse.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Donnerstag, 10. November, 18 Uhr, Künstlerhaus:

Lieder-Abend

Mme. Jaques-Dalcroze (Mina Fallero)

Am Klavier: Prof. Dr. Emil Jaques-Dalcroze.
Gesänge v. Mozart, Caccini, Legrenzi, Paradies, Schubert, Cornelius, St. Saens, Hall, Georges Faure, Jaques-Dalcroze u. a.

Karten 4.20, 2.65, 1.80 bei F. Ries, Seestr. 21, und
Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

II. Lieder-Abend: Sonntag, 27. Nov., Künstlerhaus.

Männergesangverein „Germania“, Dresden.

Begründet 1849. — Zeitung: M. Höher.

Donnerstag, d. 3. Nov. 1910, abends 8 Uhr,
im Auditorium des Städtischen Ausbildungspalastes

Konzert.

Dirigent: Ad. Isolde Hahn. Konzertfünfzehn (Sopran), Herr Alton. Männerchor Paul Wiggert kommt a. Boden-Piano, Herr Bernhard Schneider (Pianistin).

Eintrittskarten zum Vorverkauf für königlichen Wolfshof (Kaufhaus) direkt nach dem Abendkasse.

Täglich nur noch bis 6. Nov.
nachm. 1 u. amcino 8 Uhr.

Stadt. Ausstellungs-Palast

vornehme, einzigartige filmtechnische Ausstellungen der Kosmographia (Film-Museum).

Unstreitig die Sensation von Dresden, w. vor über 100000 Besuchern. Familien und die Töchter u. mitnehmen können.

Der künstler. u. culturelle Wert der Kinematographie.

in 45 qm großen plattischen Bildern.

Eintritt abends: 1.65 R., 90 R., 55 R., 30 R. Jeden Nachmittag, halbe Preise: 55 R., 30 R., 25 R. u. 15 R.

Stunden nachm. 25, 20, 15 u. 10 R.

Täglich abends 8½ Uhr

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner). Brüsseler Streichquartett

1½ Uhr, Palmengarten:
I. Kammermusik-Abend Streichquartette Beethoven op. 18, Nr. 6, B-dur. Ravel F-dur (neu!), Schubert op. 161, C-dur.
„Signale“ No. 43 v. 26.10. 10: Unter den Streichquartetten, die in vergangener Woche fast Abend für Abend um die Palme rangen, ist eines der vorzüglichsten sicher das Brüsseler Streichquartett.
Einzelkarten: 4.20, 2.65, 1.80 einschl. Steuer (Abonnements für alle 3 Kammermusikabende am 4. Nov., 10. Dez., 23. Febr. 10.60, 6.95, 4.30 einschl. Steuer) bei F. Ries, Seestraße 21, Ad. Brauer, Hauptstrasse 2, und Abendkasse.

Victoria-Salon.

Sensationell! Gastspiel Sensationell!
Lotte Sarow
in ihrem sensationellen Mimodrama
Neu! „Die Ehebrecherin“. Neu!

Außerdem:
The marvellous Yamagata,
die entzückende Japaner-Truppe.

Alfred Heinen, der brillante Humorist.
Miss Ellie von de Wett, The American Beaute,
und das große humoristische November-Programm.

Einführung und Rasseraffnung 7½ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Karten-Vorverkauf befindet sich von 9 Uhr an hier im Vestibule.

Im Tunnel:
Das italienische Künstler-Ensemble „Arcari“.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt frei!

Cabaret Münchner Hof, Kreuzstr. 21.

Rudolf Hock,

Carl Werner,
James Langowitz,
Bella Franke.

Emmy Michely, Kolzer-Waldmüller.

Theater- und Redekunstschule Senff-Georgi.

Heute Donnerstag, abends 7½ Uhr, Räumlichkeit 4:
Die deutschen Kleinstädter. Lustspiel in 4 Akten von Roseau.
Winterhalbjahr 1910-11: Bier Aufführungen im Kleidenztheater. Schülerauffnahmen u. Spieldienststunden tgl. 1-2 Uhr Dinglingerstr. 5.

M.-G.-V. „Liederkreis-Harmonie“.

Leitung: Rantor W. Borrman.

Sonntag den 6. November 1910 abends 7 Uhr
im Saale des „Palmengarten“, Birkenallee Str.

Volkslieder-Abend
unter Mitwirkung von Fräulein Elisabeth und Katharina Braun und herren Paul Brückner (M. d. B.).

Eintrittskarten im Vorverkauf à 75 Pf. bei den Herren Rabitsch, Edhardt, St. Reichardt; Kaufmann, Röbler, Prager Straße 29; Kaufm. Rehfeld, Hauptstr. 20; Kaufm. Schneider, Neus. Gasse 24; Kaufm. Rummel, Billner Straße 42; an der Abendkasse 1.00 M. incl. Billettsteuer.

Ganz Dresden spricht von

Tymians Thalia-Theater

Tel. 4380.

Ganz enorner Erfolg

des total neuen

Bravour-Programms“.

Seit 1. November jede neue Nummer

Ein Schlager!

„Am Brunnen vor dem Tore“, herrliches lebendes Lied, in prachtvoller Ausstattung im Biedermeierstil.

Glänzend: „Der Regimentstag!“ urtümlich:

Jedes einzelne Mitglied in Glanzrollen.

Vorzungskarten mit T. T. T. und gültig.

Sonntags 11 Uhr vorm. Krüppelkoppen | Vorstellung.

Donnerstag 4 Uhr Damen-Kaffee | mit

Sonntags 11 Uhr vorm. Krüppelkoppen | Vorstellung.

Tel. 3951.

Antons Weinstuben, Tel. 9351.

An der Frauenkirche Nr. 2.

Im Jahre 1783 gegr. u. beliebte Weinstuben der Residenz.

Gremden u. Einheimischen als angenehmer Aufenthalt bestens empfohlen! Aufmerksam Bedienung!

Keine norddeutsche, veinlich saubere Küche!

Stamm-Frühstück zu 90 Pf.

Verantw. Ned.: Armin Wendel in Dresden. (Sprechz. 105-6 Uhr.)

Verleger und Drucker: Liepisch & Reichardt, Dresden, Martinstr. 38.

Eine Gemälde für das Erdenreich der Anzeigen an den vorgeführten Tagen, sowie auf bestimmten Seiten wird nicht gezeigt.

Das heutige Blatt enthält 26 Seiten int. der in Dresden

Überhaupt vorher erzielten Zeitungslage.

Hieran 1 Sonderbeilage mit die Weintafelauflage, betreffend Prospekt von der Zentrale für Weinvertrieb m. K. O. Berlin.

Königshof.

Täglich abends 8½ Uhr

Gastspiel der ruhigst bekannten

Carola-Sänger, Leipzig,

in ihren ursprünglichen

Burlesken.

Deutscher Humor!

Größter Erfolg!

Dazu der vorzügliche Spezialitätenteil, u. a.

der Mittelfänger mit seinen Riesen-

Anton Sattler, Grammophonen,

das heile, hochkomöd. u. himmlische Salom-

Tute der Gegenwart.

Vorzungskarten gültig.

Einf. 7½ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Täglich abends 8½ Uhr

Noris, Sänger- und Schauspieler-Gesellschaft

aus Nürnberg.

Besonders gewähltes Programm.

Der letzte Schuss. Lebensbild.

In Civil. Militärhumoreske.

Held der reichhaltige Solitentteil. Vorzungskarten Gültigkeit.

Vorstadt Löbtau.

Linie 7.



Stadt. Ausstellungs-Palast

vornehme, einzigartige filmtechnische Ausstellungen der Kosmographia (Film-Museum).

Unstreitig die Sensation von Dresden, w. vor über 100000 Besuchern. Familien und die Töchter u. mitnehmen können.

Der künstler. u. culturelle Wert der Kinematographie.

in 45 qm großen plattischen Bildern.

Eintritt abends: 1.65 R., 90 R., 55 R., 30 R. Jeden Nachmittag, halbe Preise: 55 R., 30 R., 25 R. u. 15 R.

Stunden nachm. 25, 20, 15 u. 10 R.

Täglich nur noch bis 6. Nov.

nachm. 1 u. amcino 8 Uhr.

Donnerstag, 10. November, 18 Uhr, Künstlerhaus:

Lieder-Abend

Mme. Jaques-Dalcroze (Mina Fallero)

Am Klavier: Prof. Dr. Emil Jaques-Dalcroze.

Gesänge v. Mozart, Caccini, Legrenzi, Paradies, Schubert, Cornelius, St. Saens, Hall, Georges Faure, Jaques-Dalcroze u. a.

Karten 4.20, 2.

Für schwache Kinder

Oerliches und Sächsisches.

Budenstisch im November. Am laufenden Monat können die Läden und öffnen Verkaufsställe am hämischen vier Sonnabenden, den 5., 12., 19. und 26. November bis 10 Uhr abends geöffnet werden. Dasselbe gilt für Dienstag, den 15. November, als den Vortag für den Busstag. An allen übrigen Werktagen müssen die Verkaufsställe und Läden abends 8 Uhr geschlossen werden.

— Die Centrale für Jugendfürsorge hieß am 20. Oktober in ihrer Geschäftsstelle, Marienstraße 2, eine gut besuchte und sehr angenehme Sitzung mit ihrem Auschuss und ihren Bürgern ab. Der Vorsteher, Pfarrer Möboldt, berichtete über neu beigebrachte Mitglieder, Helfer und Schwestern, gab bekannt, daß die Centrale eine Stiftung von 3000 Mark, das "Heim für halbe Kräfte" eine solche von 1000 Mark erhalten habe, und bewirbt die infolge vermehrter Arbeit notwendig gewordene Vergroßerung der Geschäftsräume. Er möchte außerdem auf den am 4. November, 7½ Uhr, im Vereinsraum zum Bene der Jugendfürsorge veranstalteten Kunstabend und den am 21. November, 8½ Uhr, Ostra-Allee 9, stattfindenden Vortragabend, an dem Director Pöhl von der Königl. Landesdirektion Bräunsdorf über "Erziehungsarbeit an den Fürsorgeabteilungen mit besonderer Berücksichtigung von Bränsdorf" sprechen wird. — Sodann hielt Director Oberth ein Referat über den "Kinematographen". Seine interessanten Anführungen, die auf eingehender persönlicher Prüfung der Minos beruhten, gipfelten in der von der Versammlung einstimmig angenommenen Resolution:

"Die Versammlung erkennt an, daß bei dem heutigen Stande der Technik die Kinematographentheater ein wertvolles Bildungsmittel werden kann. Sie erwirkt aber eine große Gefahr für unsre Jugend darin, daß viele der heutigen Minos immer und wieder vorführen, die weder bedeutende, noch erreichbare Wert haben, sondern nur die künstliche Einbildungskraft irreleiten. Aus diesem Grunde erhebt sie auch Einspruch gegen die gleichmäßigen Belämmerungen der Minos. Sie willt alle Eltern und Lehrer, ihre Pädagogikschulen nur solche Minos besuchen lassen, von denen sie sich selbst überzeugt haben, und streng darauf zu achten, daß die Kinder nicht ihre zur Erholung in kirchlicher Art bestimmte Zeit in Minos verbringen oder die Mittel zum Besuch derselben an unerlaubte Weise erwerben."

In der regen Diskussion wurden die schlechten Raumverhältnisse der Minos, die Anwesenheit der Kinder zu späte Stunde, die Bevorrangung, der sie durch das vielfach schändliche Auftreten von Nachwurf in und an den Minos ausgeliefert sind, u. a. m. beprobt. Es wurde angeraten, daß zur Erzielung einwandfreier Darbietungen die Schule sich mit den Eltern der Minos in Verbindung setzen möchte. — Ein zweites Referat hielt die erste Sekretärin der Centrale, Fr. M. Meyer, über Kinderbetteln. Sie faßte ihren an der Hand praktischer Beispiele angebrachten sehnlichen Bericht in folgende Resolution zusammen:

"Die Deffenheitlichkeit muß aufgerufen werden, ab denkenden Kindern nichts zu geben, als was zur angewandten Sättigung dient; in Räumen, Schule, Schule zu erzögern, ob sie nachzuhören oder nicht einer Sache zu überzeugen, die die weitere Hilfeleistung übernimmt. Centrale für Jugendfürsorge. 2. Am Bedarfsstelle muss der Famille beobachten werden, ob sie allein durchkommen vermag. 3. Die geistlichen Besinnungen über Kinderbetteln müssen wiederholt vorzuzeigen und aus genauer Weise den Erziehungsprinzipien der bestehenden und kommenden Kinder zugewiesen werden."

— **Tivoli-Parksaal.** Mit einem glänzenden Programm ging Herr Director Hoffmeister in den November herein. Die künstlerischen Darbietungen erfolgten getreu dem Charakter der internationalen heiteren Künster-Abscne in vier Sprachen, in Russisch, Englisch, Französisch und Italienisch. Die Konferenz führte Willi Melke, der geistreiche Sänger, ein gerngeehneter und bekannter Gast in Dresden. Er verfehlt es in seiner Weise, die Kunden zwischen der Künstlerkunst und dem Publikum zu knüpfen und lädt als Vortragender eigener Saiten alle Mienen seines unvergleichlichen Humors springen. Nach seiner "Bedenkfrage" wollte der Beifall kein Ende nehmen. Von dem modernen Humoristen Poewe-Zessen wird er aufs treffliche untersucht. Als eine Attraktion first class muß der russische Zirkusmusikalist W. Temkin-Bulka bezeichnet werden. Der junge Künstler spielt gleichzeitig auf zwei Pianos und versteht es, Liszt's "Rhapsodie" auf einer Stehharmonika brillant zum Vortrag zu bringen. Als internationaler Sänger steht hier Arnold Borodin, ein storischer, ausgegaukelter Tenor mit einem unheimlichen, schlegeligen Organ dem Publikum vor. Seine "Graleserzählung" hand künstlerisch hoch und saud, ebenso wie die kleinen netten Gedanken, ungeteilten Beifall. Herr Borodin beherrschte drei Sprachen. Aus der Damenchor raat in einer Linie die "sweeterische" Vortragssängerin Louise Schöfer hervor. Die Künsterin beeindruckt ihre mit seinem Humor durchsetzten Chansons sowohl auf dem Flügel wie auf der Parole. Picante Trotterie, in Verbindung mit Schild und Charme geben den Vorträgen der Dame einen eigenen Reiz. Friedl Brianelli singt mit guter, geselliger Stimme pikante, gut pointierte Sachen und Säckchen, und Paula Helmers, eine brillante Wiener Soubrette, weist mit Gesicht Stimmung an machen. Zu erwähnen wäre noch Ella Lindt, eine erstaunliche Vortragssängerin in Tänzen-Monier, und W. A. Roede, der vorbereitete und schon oft gelobte vorzüglich musikalische Beifall des Tivoli-Kabarets. Der November ist jedenfalls unter äußerst günstigen Auswahlen begonnen worden; in dem aufeinander prächtigen Danse berührte andauernd eine vorzüliche Stimmung. Hervorragend die Duette zwischen Paula Helmers und Willi Melke sprachen gut an.

— Die Knaben-Abteilung der Lukasparoche feierte am 21. Oktober unter zahlreicher Beteiligung ihr Stiftungsfest. Die Aufführung hatte Herr Pfarrer Möboldt übernommen. Er schickte durch seine Ansprache alle Anwesenden, Erwachsenen wie Knaben, teilweise alle Reaktionen des Herrn Baron Carlo von der Nopp hervor, der es mehrheitlich verstand, sowohl die ernsten als auch humorvollen Empfindungen des Richters bis aufs kleinste niedergeschrieben. Auch die übrigen Nummern fanden Beifall.

— Der Stenographenverein Gabelsberger zu Dresden feierte am 4. und Dienstag den 8. November, abends 8 Uhr, im Schreibmaschinenhaus des Unternehmens. Marienstraße 3, 2., eine Stenographenkurs für Damen und Herren unter der Leitung wichtiger Lehrer. Das Honorar beträgt 6 M. anstatt der Leistung. Unbestritten kann, wenn die Kurie mit Alten beauftragt haben, das Honorar ganz oder teilweise zurückgewandt werden. Nur die praktischen Übungen unterhalb der Verein eine große Anzahl Fortbildungskurse. Den Besuchern der Kurie wird ferner in der Schreibmaschinenhalle, sowie durch den Vester berichtet, Herrn Handelslehrer Hörmann, günstige Möglichkeit zur ordentlichen Erfahrung des Maschinenschreibens und Unterricht in allen Handelsdiensten gegeben. Anmeldungen können bei Berlitz der Kurie oder direkt bei der Geschäftsstelle des Vereins, Menageriestraße 1, bewilligt werden.

— **Berichtsnachrichten.** Protokoltenverein. Den zweiten öffentlichen Vortrag hält heute abend 8 Uhr im Saale der Kaufmannschaft, Ostra-Allee 9, Gartenhaus, Herr Pfarrer Vie. Dr. Edgar Hennede-Bethlen über "Wort Gottes und heilige Schriften im Zeitalter der Entstehung des Neuen Testaments". — Die historische Entwicklung der politischen Parteien lautet das Thema, welches Herr Landwirtschaftslehrer Heller-Welzen in der heutigen abend 7½ Uhr im Palmengarten stattfindenden Mitgliederversammlung des Deutschen Reform-Vereins Dresden behandelt wird. — Der Männergesangsverein "Jäger und Schütze" hält heute in Meinholds Sälen, Moritzstraße, einen Familienabend ab, bestehend aus Chor- und Quartettföhren, sowie Aufführung des Einalters "Im Haus zum Hirten" von Jwan Schönbaum, und darauf folgendem Ball. — Der Wendische Verein Gorneboh, Dresden, feiert heute abend

"Emulsion mit der Plombe". Aus echt Heinr. Meyerschem Zusatz von phosphorsauren Nährsalzen bereitet. Angenehm im Geschmack. Aerztlich verordnet und bewährt bei Skrofulose, Engl. Krankheit, schwachen Knochenbau, allgemeiner Körperschwäche. Große Flasche 3 Mark. — Prompter Versand nach auswärts.

Löwen-Apotheke

Dresden-A., Altmarkt.

8 Uhr im Polizeihaus sein 21. Stiftungsfest. — Der bauwissenschaftliche Verein "Motiv" veranstaltet heute abend 8½ Uhr im Konzerthaus "Zoologischer Garten" einen Musikabend. Nach den Vorträgen findet Tanz bis früh 1 Uhr statt. Die Muß wird von der Kapelle des 12. Pionierbataillons ausgeführt.

— **Auszeichnung von Arbeitern.** Vom Ministerium des Innern ist der Arbeiterarbeiterin verw. Müller geb. Niemann und dem Getreidekoch Sobe, beide bei der Firma H. C. Steinmüller, hier, und dem Lagerhalter Koch bei der Firma C. A. Dini, Leber-Großhandlung, hier, in Anerkennung ihrer den genannten Firmen seit länger als dreißig Jahren reich geleisteten Dienste das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden. Städtische Ehrenzeugnisse erhielten als Anerkennung für länger als 25 Jahre in einer Arbeitsstelle treu geleistete Dienste seines der Stadtverwaltung verliehen; der Lagerverwalter Niemeier bei der Firma C. A. Schmiede, Vandesprodukt-Großhandlung, hier, der Oberlichtograph Bartelsch und der Steinmüller Müller, beide bei der Firma P. Friedländer, Lithographie und Steindruckerei, hier.

— In den Volkshäusern für Männer und Frauen haben im Oktober 17 000 Personen gebetet. Seit Eröffnung des ersten Volkshauses vom 17. Oktober 1881 bis Ende vorigen Monats haben 166 000 Personen gebetet.

— Am 21. für obdachlose Männer wurden im Monat Oktober 1890 Personen aufgenommen, 105 beteten. Vom 1. Oktober bis Ende vorigen Monats wurden 107 000 Personen aufgenommen, 106 000 beteten. In den Schulhäusern und Schneiderwerkstätten arbeiteten vom 2. März 1881 bis Ende vorigen Monats 20 000 Männer.

— **Brüder-Aische als neuester Handelsartikel.** Herrn S. Borowitsch, dem durch seine vielen Patente, vor allen Dingen durch die jetzt so beliebten Gessenerzeugen, bekannte Berliner Erfinder, ist es gelungen, die bis jetzt wertvolle Brüder-Aische durch einen chemischen Prozess in die verschiedenen Hartegrade, wie z. B. Metall resp. Stein oder Holz, zu verbinden und auch die entsprechende Färbung zu verleihen. Das Material kann in jeder Dimension für Platten, Reliefs und Figuren hergestellt werden und soll auch die Widerstandsfähigkeit der genannten Produkte bergen und sich ebenso schnellen, bohren, schrauben lassen. Herr Borowitsch beschäftigt, in nächster Zeit auch in Dresden einen Experimental-Vortrag über seine Erringung zu halten. Also, Haushalte, sammelt die Aische!

— Im Volkswohl-Theater, Ostra-Allee, Eingang Thielgangstraße, gelangt heute abend 8½ Uhr das Volkstück "Unser Doctor" von L. Troyton und L. Hermann zur Aufführung. Sonntag, den 6. November, nachmittags 3 Uhr, "Dornröschchen", Märchen von C. A. Hörl, abends 7½ Uhr "Unter Braus" nach Aris Reiters Roman. Billedt sind in der Geschäftsstelle, Glacisstraße 10, und an der Kasse zu haben.

— **Königliches Uhrenschehere.** Die heutige Premiere bringt eine Anzahl Novitäten, obenan einen länderlichen Silberentwurf, initiiert nach einer Idee des Professors Febrini in Paris, ein modernes Singpiel "In der Amerikaner-Bor", in welchem der Heiz, des so intimen Nahwens zur Sichtung kommen wird. Ein hinter Teil, zusammengestellt aus allerlei Novitäten, eröffnet den Abend. Den Schluss bildet die aktuelle Jahresrevue "Hello Golley", die infolge des geradezu sensationellen Erfolges dem Programm erhalten bleibt.

— **Geringste Fahrwassertiefe auf der sächsischen Elbstrom-Strecke** sind am 29. Oktober 1910 bei einem Wasserstand von 118 em unter Null am Dresdner Pegel gepeilt worden:

I. zwischen Görlitz (Mdm. Grenz) und	Vittius (Köbel)	Centimeter		
		unter der	an der	an der
Grenze	Geburts-	Mdm.		
bei der Rückungsgrenze, 9,6 km	190	190	175	
bei Wittenberg, 36,0 km	195	195	170	
bei Göttingen, 49,6 km	190	190	190	
bei Görlitz oben, 129,6 km	192	192	165	

II. zwischen Görlitz und Bößberg	Centimeter		
	unter der	an der	an der
Grenze	Geburts-	Mdm.	
bei Görlitz, an der Oberfläche, 64,6 km	185	185	185
bei der Ober-Görlitzer Höhe, 69,6 km	185	170	165

III. zwischen Bößberg und Reititz (Mdm. Grenz)	Centimeter		
	unter der	an der	an der
Grenze	Geburts-	Mdm.	
bei Reititz, 80,0 km	175	165	165
bei Görlitz, 81,0 km	182	180	188
bei Bößberg, 101,6 km	182	188	182

Die nachstehend angegebene Stammtafel gibt die höchsten und die dabei befindlichen Wasserspiele und die wichtigsten, nach dem Wasserstand zu bestimmenden Stufen an. Sie werden genannt, nachdem sie bestimmt sind, ob sie höher oder tiefer liegen, als sie eigentlich sein sollten.

— **Leidenschaftliche Verkehrsregeln in auswärtigen Amtsgerichten.** Freitag, 4. November, Sandow: Stahlbauer Karl Hermann Lehmanns Grundstück in Gümmerowalde, 2½ Et. groß, 1550 M. Wohnhaus, Holzhäuschen und Garten.

— **Leidenschaftliche Verkehrsregeln in auswärtigen Amtsgerichten.** Freitag, 4. November, Sandow: Stahlbauer Karl Hermann Lehmanns Grundstück in Gümmerowalde, 2½ Et. groß, 1550 M. Wohnhaus, Holzhäuschen und Garten.

— **Laubegast.** Die Konzert-Sängerin Fr. Vona Barth hält unter Mitwirkung des Herrn Konzert-Sängers Haebler, sowie der Pianistin Fr. Carmen Sachetto und Herrn Pianistin Kirch ein Konzert im "Auer" Montag, den 7. November, abends 8 Uhr ab. Dem Konzert folgt eine Reunion.

— **Slabeben.** Wie sehr die im vorigen Jahre in der Kirchgemeinde Slabeben-Oberlößnitz eingeführten paro- chialen Familienvabende sich eingebürgert haben, beweist der am 27. Oktober im Hotel "Vier Jahreszeiten" veranstaltete, von allen Kreisen der Bevölkerung so zahlreich besuchte Abend, daß der Saal bis auf den letzten Platz besetzt war. Am Mittelpunkte der Veranstaltung stand der interessante Vortrag des Pastors Schmidt über: "Oberammergau und sein Passionsspiel", welcher in überaus fesselnder und treffender Weise die Bedeutung des Passionsspiels charakterisierte, so daß fiktiver Beifall seinen Ausführungen folgte. Gleicher Beifall ernteten auch die allseitig wohlgelegenen musikalischen Darbietungen, von denen hervorzuheben seien die Solostücke von Fräulein M. Ober, die Violinopartien von Miss Hutchinson, die Männerhöre des Gesangvereins "Sursum Corda" und der Chorgesang des Evangel. Jungfrauenvereins. Namens des Kirchenvorstandes brachte der Verkäufer der Befreiungswährung Werner allen Mitwirkenden Beifall.

— **Der Stenographenverein Gabelsberger zu Dresden feierte am 4. und Dienstag den 8. November, abends 8 Uhr, im Schreibmaschinenhaus des Unternehmens.** Marienstraße 3, 2., eine Stenographenkurs für Damen und Herren unter der Leitung wichtiger Lehrer.

— **Hintermayer b. Meissen.** Der Vorsitzende der königlichen Porzellanmanufaktur Herr Moritz Manne feierte heute mit seiner Ehegattin die goldene Hochzeit.

— **Grumbach b. Böhlitz.** Sonnabend, den 5. November, abends 8 Uhr, findet im hiesigen Hofhof die Verpachtung der wildreichen Jagd des Bezirks statt.

— **Paritz.** Am Kurhaus findet am Sonntag und Montag Konzertfeier statt.

— **Freiberg.** Der Streit in der Zigarrenfabrik von Richard Barth ist beendet.

— **Hainichen.** Das 50jährige Bürgerjubiläum beginnen die Lachmachermeister Lippmann und Pfeil.

— **Bieberstein bei Nossen.** Durch Schadensfeuer wurde ein zum hiesigen Rittergut gehöriges Arbeitshaus zerstört. Das Gebäude war von 22 polnischen Arbeitern bewohnt.

— **Niesa.** Der oberhalb Gohlis gesunkene Kahn des Schiffseigners R. Arnold-Niederlommatisch, der seit langerer Zeit ein gefürchtetes Hindernis für die Schifffahrt bildete, ist gehoben und zur Reparatur nach der Schiffswerft von C. Schinke in Schandau gebracht worden.

— **Sommerfeld b. Leipzig.** Hier wurde der Acht-Uhr-Ladenstisch eingeschafft.

— **Chemnitz.** Der Chemnitzer Verein für Unschiffahrt beabsichtigt am Sonntag den 6. November eine Wettfahrt mit 4 bis 6 Kreisballons vom Ausflugsplatz des Vereins aus. Die Fahrt in eine Weite und endet voraussichtlich am Sonntag abend. — Die 20jährige Dienstmagd Luise Walter aus Katharinenberg in Böhmen wurde heute vom hiesigen Schwurgericht wegen Totschlags zu 2 Jahren 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Sie hatte ihr 5 Monate altes Kind vorherlich durch Erdrosseln getötet.

Reiter Ernst Max Kaiser aus dem Grundstück eines hiesigen Kaufmanns einen Handwagen, beladen diesen an der Elbe mit Kohlen und Brüeks, begannen mit dem Brennmaterial in Viechen einen billigen Handel und ließen nach Beendigung des Geschäfts das Gefährt einfach auf der Straße stehen. Hanke erhält 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrenverlust, Kaiser 3, Stief 4 Wochen Gefängnis. Bei H. wird die Untersuchungshaft mit 1 Monat Zuchthaus, bei Kaiser mit der vollen Strafe angerechnet. — Der 1889 geborene, erheblich vorbestrafte Arbeiter Otto Max Haarig aus Weissen hatte am 20. August auf dem Weißer Amtsgericht zu tun und trug dort mit einem Obsthändler zusammen, der soeben an Berichtsstelle 152 M. ausgezahlt erhalten hatte. Nach Beendigung der noch in Weissen abzuwickelnden Geschäfte beobachteten beide die Losbudenbrodaer Vogelwiese. Auf dem Heimweg fiel der Obsthändler in einen Wassergraben, worauf H. „Hilflosigkeit“ einging und dem Obsthändler das noch mit 110 M. verhüllte Portemonnaie aus der Hosentasche zog. Haarig wird unter Berücksichtigung mildernder Umstände zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt, die Untersuchungshaft aber mit 1 Monat Zuchthaus angerechnet. — Die 1. Strafkammer verhandelt als Berufungskammer gegen den Reichen Thomas Gniella aus Großenhain wegen Betrugs, nachdem der Angeklagte vom Schöffengericht Großenhain zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt worden ist. Am 6. September erschien bei einem Gutsbesitzer im Kamptalwald ein unbekannter Radfahrer, stellte sich als Wirtschaftsbesitzer aus, stieheln vor und vor 40 Scheine betreute zu einem billigen Preise zum Kauf an. Der Gutsbesitzer ging auf den Handel ein und zahlte dem Dresdner 50 Mark. Vermischte aber später, dass er einen Betrüger in die Hände gefallen war. Die Vorlesung nahm als erwiesen an, dass H. der Unbekannte gewesen sei, und gelangte zur Verurteilung. In der Berufungsverhandlung dagegen kamen Hn., durch zahlreiche Zeugen sein Alibi nachweisen und wird deshalb freigesprochen. — Der 19jährige Kellner Emil Richard Pößler und der gleichaltrige Handsticker Gottlieb Paul Stodel verübten in der Nacht zum 10. Juli gemeinsam mit dem schwächlungen Arbeiter Strobl von einem Kleinkaufmann in der Stadt Striesen einen Einbruchdiebstahl und erbeuteten ein Tovalaffenbuch über 100 Mark, Bargeld und Kleidungsfüllte im Werte von 200 Mark. Vom Schöffengericht ist fürstlich wegen Diebstahls 2 zu 3, St. zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Pößler erhält nunmehr insgesamt 8 Monate, Stodel 1 Jahr Gefängnis. — Beide Unterklüglinge und Klündenfertigung hat sich der 1878 in Großendorf geborene Maschinenbohrer Ernst Max Hofmann zu verantworten. Der Angeklagte war mehrere Jahre als Werkzeugmacher bei einer bietigen Mühlendau-Arbattt beauftragt und hatte unter der Anfütter des Käfflers die Untersuchungsfälle zu verwalten. Von 1908 bis 1910 unterdrückt er von den ihm anvertrauten Geldern an nähernd 1500 Mark und versäumte zur Verdeckung der Betrunkenen zahlreiche Quittungen. Das Urteil lautet auf 1 Jahr 2 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust. — Der 1890 in Stadt Wehlen geborene Schiffer Paul Adolf Schröder befuhrte im August d. J. seinen Untel einen in Schönfeld wohnenden Zimmermann, und benützte die Gelegenheit, um eine im Studierkabinett befindliche Sparbüchse mit 7,20 Mark Inhalt verschwinden zu lassen. Am 13. September wiederholte er den Betrug und nahm dabei seiner Nichte zwei Zwanzigmarkstücke. Am 30. August war H. auf einem bei Pirna liegenden Elbfahne beschäftigt und machte die Entdeckung, dass der Schiffer eine Geldtasche in seinem strohlaube verbergen will. In einem unbewachten Augenblick hob Wöhler mit einem starken Messer den Deckel des Schatzkastens und schüttete dieses so lange, bis ein Zwanzigmarkstück herausfiel. Endlich hat der Angeklagte am 1. September einen Schwur in Potsdam um 120 Mark Rechte geprägt und am Tage darauf einem Maurer in Weißig die Taschenuhr geholt. Das Gericht bestätigte ihm 2 Jahre Gefängnis und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust zu.

— Amtsgericht. Die Bierkutscher Otto Hermann Wendt und Hermann Franz Peglow beleidigten während des Streits der Arbeiter der Lagerkellerbrauerei zwei Arbeitsschwäche durch den Kurz „Streitbrecher“ und durch Ausprüche. Die beiden Angeklagten sind in einer anderen Brauerei beschäftigt und waren am Streit nicht beteiligt. Der Vorwurf wieste sich auf der Chemnitzer Straße bei einer Begegnung ihres Nachbarn mit dem von den Arbeitswilligen geleiteten Bierwagen des Lagerkellers ab. Peglow war es, der vor dem Zeugen aussprach; er wird deshalb in 10 Tagen Gefängnis verurteilt. Wendt kommt mit 50 Mark Geldstrafe davon. Mit den beiden Angeklagten haben sich drei Streitende zu verantworten, weil sie sich in die dienliche Handlung des hinzugekommenen Wundarztes unbedingt eingemischt haben. Bezeugen wird, erboten sie nur nur als Zeugen über den Verlauf des Vorfalls, darin ist eine unbedingte Einmischung nicht zu erkennen; es wird daher auf Aburteilung verzichtet. — Der Kellner Ernst Alfred Schröder war auf der Eisenbahnfahrt von Pirna nach Dresden mit den Passagieren der von ihm benutzten 3. Wagenklasse in Streit geraten. Er hatte einen Anzug auf die Zirkant gelegt, wegegeben die übrigen Fahrgäste Einwürfe erhoben. Schröder riefte einen Widerprüchenden, der ihm ein Scherze vertrug. Darauf zog Schröder sein Taschenmesser und bedrohte den Siegner mit Erbitter, jedoch wurde er an weiteren Ausschreitungen verhindert. Wegen der Bedrohung wird der schon vorbereitete Angeklagte zu 1 Monat Gefängnis verurteilt. Der 19jährige Hansdorfer Gottlieb Paul Stodel muss sich mit dem gleichaltrigen Tischlergehilfen Paul Friedrich August Mehlitz und dem Kellner Bruno Richard Pößler wegen mehrerer Diebstähle verantworten. Ersterer stohnte einige Male im Keller des Kellers seines Freunde Mehlitz und rief dort 18 Pfund Wein. Am übrigen werden den Angeklagten einige Fahraddessäcke nachgewiesen. Stodel hat sich in fünf Jahren schuldig gemacht und erhält fünf Monate 2 Wochen Gefängnis. Mehlitz wird in zwei Jahren überführt; er erhält 2 Monate 2 Wochen und Pößler 1 Monat Gefängnis. Der Kaufmann Ernst Kirschgott Werner hatte von einem Kunden einen Auftrag zur Herstellung von Holzrahmen zum Preise von 12 M. angenommen und den Betrag eingebaut erhalten. Da der Kunde mit der Ablieferung des beschädigten Werks fortgetrieben wurde, verlor er die Gewissheit, von seinem Auftrag zurück und verlangte die Herausgabe des eingekauften Werkes, was der Angeklagte verweigerte. Es musste gelten, infolge der Bestellung 12 M. vertraglich zu haben, für die er keine anderweitige Auswendung habe. Wie ihm jedoch herausstellte, führte der Angeklagte den Auftrag nur nicht selber aus, sondern habe ihn einer anderen Firma übertragen. Der Angeklagte hatte sich damit des Betrugs schuldig gemacht und wird zu 2 M. Geldstrafe verurteilt. — Der Banglewerke Gustav Hermann Richter wird verständigt, eine Hausschädel mit Totenkopf bedroht und sie aus geschlagen zu haben. Die Zeugin beschwört ihre den Angeklagten beläufigen Behauptungen, es wird aber dennoch zur Kreisprüfung erkannt, denn die Zeugin erkennt dem Gericht nicht glaubwürdig.

Vereinskalender für heute:
Aug. Hansbörger-Verein: Rathausdeutigung, 2-4 Uhr.
Deutsch. u. Leicht. Alpen-Verein: Mittwochabend, „Carolagarten“,
Deutscher Reitverein: Berlin, Palmengarten, 10 Uhr.
Mitt. Ber. A. S. Gardereiter: Berlin, Pariser Straße, 9 Uhr.
Rob. Edmannsche Singakademie: Probe, 9 bzw. 10 Uhr.
Schloss-Ausstellung: Außerordentl. Ausstellungseröffnung, „Stadt
Petersburg“, 8 Uhr.
Verb. Deutsch. Handl.-Geh. Bez. Berl. Löbau: Stiftungsfest,
„Drei-Kaiser-Hof“, 120 Uhr.

Forman gegen Schnupfen Wirkung frappant! (Dose 30 Pf.)

Sichtliche Kräftezunahme!

Frankfurt a. M., 10. April 1910. Teile Ihnen hierdurch mit, dass ich, nachdem ich 2 Pakete „Forman“ in ca. 8 Wochen genommen hatte, mich bedeutend wohler fühlte und meine Kräfte stärker zu nehmen. Ich nahm Solon im Einverständnis mit dem Arzte. Mit Geschmas und Geschmack ist es auch sehr zu zufrieden. Ich werde es weiter gebrauchen und auch überall empfehlen. Hochachtend! Frau W. B. Man geb. Kapp, Luisenstraße 26. Unterstrich bestätigt: Reichmann, Noval, Solon. Solon ist das beste und billigste Kräutergemittel. Paket 3 Ml. in Apotheken, Drogerien. Befragten Sie Ihren Hausarzt.

Freiblick'

Durch Ihre eigenartige Wölbung gewährleisten meine „Freiblick“-Gläser ein freies, scharfes Sehen nach jeder Blickrichtung.

Optiker Pestel
Schloss-Str. 6 — Hauptstraße 1.

Augengläser

Rönisch Flügel und Pianinos

Dresden-A.,
Waisenhausstr. 24.

Die Inhaber der Firma sind Königl. Sachsische, Königl. Schwedische, k. k. Österreichisch-Ungarische Hoflieferanten.



Kauf — Tausch — Miete.

Es geht ein Frösteln durch die Natur,

das Wetter ist unfeindlich und kalt und für alle, die zu Erholungen neigen, beginnt eine böse Zeit. Die Anwendung der Sodener Mineral-Bäder (sau eisig) wird jedoch alle Gefahren von vorherher auszuschalten, und ist doch eine Erfahrung vorhanden, so sind es wieder Hans eisige Sodener Mineral-Bäder, die sicher, schnell und angenehm damit aufzuräumen. Man kann Hans Sodener in Apotheken, Drogerien etc. für 85 Pfennige pro Schachtel.

Billig, gebrauchsfertig, pikant sind:

FRANKFURTAM.
TÜRK & PABST's
Feinsta Mayonnaise Anchovy-Pasta & Sardellen-Butter
In Schlüssel-Tuben.

Willkommen für den Tafelisch, zum Frühstück etc.

Jederzeit Vorzugspreise.

Über 30 Jahre in Privatfreien hielten eingeführte, freie, keinem Ringe angehörige Firma.

C. E. Heynemann Nachf.

Gegr. 1879. (Inh. Arthur Liebscher) Teleph. 3092.

Promovteste und solideste Bedienung in

Kohlen — Kohl — Brüks — Holz — Anthrazit.

Hauptkontor: Sachsenallee 6, vart.

Niederlagen und Elbkontor: Oberhalb der Albertbrücke.

Gegen das Altern

Dr. Hommel's Haematogen

WAERNUNG! Man verlangt ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Während des ganzen Winters v. andauernder Stuholverstopfung, verb. mit heftigen Kopfschmerzen und Blutwällungen sowie hörnäsigem

geplast. habe ich Ihren **Mitbürgerster Markt-Schlundarktquelle** (Gold-Eisen-Mangan-Rodholzquelle), hörnäsig gebrüllt.

Es ist mir heute ein Bedürfnis, Ihnen meine rücksichtige Herberung v. der sonst dieses Heilwasser, meine Befriedigung über die Wirkung der Tonicine und restlosen Beseitigung meiner Beschwerden durch sie zu bestätigen. Gute A. A. Arztl. warm empf. Peterl. 95 Pl. in d. Mohren-, Löwen- u. Salomonis-wooth., bei C. G. Kleverlein, Armentur. 2. Herm. Koch, Altm. 5, A. Blembel Nachf., Wilsdr. Str. 36, F. Schmelzer, Marthstr. 24, Schmidt & Groß, Übergraben 1, C. Stephan, Baugasse 12, in Hainsberg: Rich. Tögel; in Teubn: C. Kühne und C. Treßler.

Aufliegewöhnliche Vorteile für die Weinconsumenten enthält das der heutigen Nummer beiliegende Angebot der **Centrale für Weinbetrieb m. b. v. Berlin** durch das C. f. v. B. Betriebsprinzip: **Selbstkostenpreis + 10 % Umlagegebühr**. Der noch vor der Preissteigerung erworbene Weinbestand der C. f. v. B. repräsentiert einen Wert von ca. 1 Million Mark.

Börsen- und Handelsteil.

Aktiengesellschaft Lauchhammer in Riesa. Die gestern in Riesa abgehaltene 9. ordentliche Generalversammlung fand vor 15 Aktionären in Vertretung von rund 4 Mill. M. Aktienkapital statt. Der den Vorstand führende Geh. Kommerzienrat Konrad G. Guimann (Dresdner Bank)widmete dem so unerwartet schnell verhördeten Geh. Kommerzienrat Dr. Ing. h. c. Gustav Hartmann einen warmempfundenen Nachruf. 27 Jahre lang habe Gustav Hartmann in seiner Eigenschaft als Aufsichtsratsvorsitzender in der intensivsten Weise die Interessen der Gesellschaft gefördert. Von Hartmanns Eintritt ab datierte die durchgreifende Neugründung der Lauchhammer-Werke und deren Exportläufen zu ihrem heutigen hohen Stande. Hartmann sei es auch gewesen, der Männer, wie die so erfolgreichen Direktoren Halbbauer, Henkel und Königler für sein „Vaterlandskind“, wie er in seiner reizvollen durchlöcherten Weste von Gustav Hartmann mit Vorliebe zu nennen wußte. Wenn auch der Name dieses um die gesamte deutsche Industrie hochverdienten Mannes immer mit goldenen Lettern in die Geschichte von Lauchhammer eingetragen sei, so habe die Verwaltung doch bestrebt, als äukeres Zeichen seines Gedankens die Beamten- und Arbeitervölker tüchtig als Gustav Hartmann-Gauds fortzuführen. Die familiären Punkte der Tagesordnung wurden viertausend einstimmig nach den Vorbrüchen der Verwaltung erledigt, insbesondere die sofort zahlreiche Dividende auf 10 % festgesetzt und die aus dem Aufsichtsrat austretenden Herren Konrad B. Knopf und Habichtscher Georg Schlie-Dresden durch Konrad B. Knopf wieder gewählt. Vorbrüche über eine Summe an Stelle von Gustav Hartmann will die Verwaltung aus begreiflichen Gründen erst für das nächste Generalversammlung unterbreiten. Von Seiten der Direktion hören wir, dass die Geschäftslage keine eindeutige sei. Der ausgeschlossene Bereich für einige der Erzeugnisse seien anderweitig Preisrückgänge in anderen Fabrikaten gegenüber. Die Beschäftigung in den meisten Abteilungen ist bestreitig.

Gebr. Schäffer, Aktiengesellschaft, Benzölsberg i. Sa. Im letzten Geschäftsjahr wurde nach Abziehungen von 142 682 M. (I. B. 122 682 M.) ein Bruttoeinnahme von 200 507 M. (202 006 M.) erzielt, aus dem 8% (10%) Dividende aus der Verzettelung festgesetzt wurden. Nach der Bilanz sind die Direktoren ganz bedeutend gestiegen, nämlich von 688 402 M. auf 1,8 Mill. M.; auf der anderen Seite erhielten auch die Börsen eine ähnliche Zunahme, nämlich von 1,55 auf 2,51 Mill. M., während die Debitor- und Depositholden von 0,74 auf 0,88 Mill. M. zurückgingen.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen-Als.-Ges., Berlin. Nach dem Geschäftsjahr für das am 30. September abgelaufene Betriebsjahr verzeichnete die Gesellschaft unter Einschätzung von 169 228 M. (I. B. 192 516 M.) ein Bruttoeinnahme von 3 576 226 M. (3 050 016 M.), wovon auf Kosten 449 352 M. (420 651 M.) auf Gewinne aus Effekten und Sonderbetätigungen 2 957 616 M. (2 689 347 M.) entfallen. Auf der anderen Seite wurden ausgegeben 122 613 M. (181 167 M.) für Handlungskonten, 136 223 M. (137 500 Mark) für Steuern und Provisionen, 1 111 800 M. (1 128 458 M.) für Aufwendungen, 13 000 M. (7 000 M.) als Rückzahlungsprämie auf ausgelöste Teilzulohnverreibungen, 23 193 M. (10) für Zulohnsteuer, so dass als Saldo 2 678 098 M. (1 704 280 M.) verfügbare Gewinne verbleiben, wovon, wie gewohnt, wieder eine Dividende von 7% zu erwarten werden soll. Der Bericht bewirkt, dass das Betriebsjahr der Gesellschaft neben der regelmäßigen Entwicklung der Umsatzzahlen zu einigen größeren Transaktionen gebracht hat.

Große Berliner Straßenbahn. Wie die Direktion mittelt, haben die Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres sich sehr günstig gestaltet. Vorausgesetzt, dass das siebte Betriebsjahr nicht zurückbleibt, ist zu erwarten, dass eine etwas höhere Dividende als im Vorjahr zur Verteilung gelangt. Sie wird auf 8½ % geschätz.

Edvard Engel, Schuhfabrik, Als.-Ges., in Erfurt. Nach dem Geschäftsjahr für das am 30. Juni beendete Rechnungsjahr ist die Verhöldung, es könnte das allgemeine Preisniveau für fertige Schuhwaren infolge der sogenannten Einheitspreise fast weiter steigen, zum großen Teil geschmitten. Auf Kontokonto ergab sich ein Gewinn von 1 500 215 M. (I. B. 1 265 252 M.). Andersartig erforderten Aufgaben 502 042 M. (I. B. 305 701 M.). Gleichzeitig erzielte 37 718 M. Bruttoeinnahme aus dem befürchteten 19% (I. B. 17%) Dividende verloren und 40 170 M. (I. B. 37 718 M.) vorgestragen werden sollen. Im neuen Geschäftsjahr ist die Gesellschaft mit erheblich umfangreichen Aufträgen als im Vorjahr verzeichnet, besonders die Frühjahrsbestellungen weisen einen sehr beachtenswerten größeren Umsatz auf, als es im vorigen Jahre und diese Zeit der Fall war. Auch das Auslandsgeäft hat sich in erfreulicherweise weiter entwickelt.

* **Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.** Dem Geschäftsjahr 1909/10 folgte belastet mit der Verzettelung der gewerblichen Betriebe auf 500 837 M. (II. B. 475 163 M.) Andererseits erforderten u. a. Umtoten 88 475 M. (163 463 M.) für Abziehungen werden 187 705 Mark (186 112 M.) verbraucht. Gleichzeitig 67 900 M. (62 716 M.) Vortrag aus dem Vorjahr ergibt sich ein Bruttoeinnahme von 326 728 Mark (322 000 M.), der wie folgt verändert werden soll: außerordentliche Reserve 25 000 M. (10, 6% Dividende = 180 000 M. II. B. 4% = 120 000 M.), Zanteilen 12 351 M. (10, Gratifikationen 20 000 M. (15 000 M.), Vortrag auf neue Rechnung 80 174 M. (67 900 Mark). Das inzwischen angestrebte neue Geschäftsjahr hat bis jetzt in allen Betrieben einen normalen und beständigenden Verlauf genommen.

Strassenbahn Hannover. Betriebseinnahme der Straßenbahn im Oktober 1909/12 M. gegen 40 800 M. im gleichen Monat des Vorjahrs und seit dem 1. Januar 1910 4 400 902 M. gegen 4 162 418 Mark im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Betriebseinnahme des Omnibusgefäfts im Oktober 11 348 M. gegen 11 340 M. im gleichen Monat des Vorjahrs und seit dem 1. Januar 1910 11 184 M. gegen 10 241 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs und seit dem 1. Januar 1910 11 184 M. gegen 10 241 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Einnahme für Güterverarbeitung im September 11 540 M. gegen 11 385 M. im gleichen Monat des Vorjahrs und seit dem 1. Januar 1910 11 570 M. gegen 11 327 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Einnahme für Güterverarbeitung im September 11 541 M. gegen 11 322 M. im gleichen Monat des Vorjahrs und seit dem 1. Januar 1910 11 570 M. gegen 11 327 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

* Eine deutsch-österreichische Handelsgesellschaft ist in Bildung begriffen. Der direkte Handel Deutschlands mit Absatzmärkten ist schon jetzt nicht unbedeutend. Die Absatzmärkte der Gesellschaft scheinen um so besser, als sie sich nicht nur auf den Handel mit Absatzmärkten stützt, die jetzt ihr Ziel weitestreckend weiter machen. Es handelt sich darum, in Djibouti ein Kolonialdepot zu errichten und Djibouti als Zollort und Provinzversorgungsort mit Äden konkurrieren zu lassen. Provinz und Äden sind in Djibouti zu bedeutend billigeren Preisen erhältlich, als in Aden. So die Hafenabgaben in Äden außerordentlich hoch sind, so anzunehmen, dass zum mindesten viele deutsche, französische und italienische Tropen das Anlaufen von Djibouti bevorzugen werden.

* Der Aufbrüderung der englischen Konjunkt. Gehen Trost, wenn auch

zog dieser beiden Zollstädten auch in England die Weinleute sich fortwährend unbedeckend entzücken, so müssen doch wohl noch andere für beide Länder gemeinsame Gründe dafür wahrgenommen sein. Diese würden in dem fast steigenden Angebot höher rentierender anderer seitenzinslicher Weine zu suchen sein und für Deutschland bestellt auch in der starken Konkurrenz des Weltmarktes. Außerdem aber würde die Konversion Goldens ebenso wie diejenige Münzen die früher kleine Vorteile weiter Kreise für Kontrolle beeinflusst haben.

Preis des Weinhandels in Frankreich. Nach den amtlichen Mitteilungen der Generaldirektion der indirecten Steuern in Paris haben während der Campagne 1909/10 d. h. in der Zeit vom 1. September 1909 bis zum 31. August 1910 die Verkäufe der Weinhändler an die Weinhändler im ganzen 42 628 702 Hektol. betragen gegen 1908/09: 42 567 811 Hektol., 1907/08: 43 404 809 Hektol., 1908/09: 43 922 800 Hektol., 1907/08: 43 404 809 Hektol. Der im Handel am 31. August d. J. vorhandene Weinvorrat betrug 13 522 824 Hektol. gegen 14 732 884 Hektol. zu gleicher Zeitpunkte des Jahres 1909. So haben also erhebliche Verluste stattgefunden. Zu der Mehrzahl der Mittelmeerweinbezirke ist die Weinhälfte verloren gegangen. Sie hat weniger lange gedauert als jenseit, weil die Ernte klein und das Wetter außerordentlich günstig war. Was die Qualität anlangt, so fallen die ersten Proben bestechende Ergebnisse gebracht haben. Wo der Reißau gewölbt hat, lassen die Qualitäten zu wünschen übrig, besonders hinsichtlich des Alkoholgehalts. Die Weinhälfte in den großen Weindepoten sind sehr lebhaft. Zahlreiche Männer des In- und Auslandes bereichern die Weinmühlen und trinken viele Getränke ab. Die Preise sind insgesamt von 35—40 Pfrc. auf 40—45 Pfrc. für 1 Hektol. gestiegen. Der Verlust hat den allgemeinen Umlauf angemessen, daß die Zahl der Großhändler und der Weinhändler nicht mehr ausreicht. Die Miete für die Räume beträgt 2½ Centimes für Tag und Tag, für Übernachtung 15 Centimes für 1 Hektol. und Monat. Auch die übrigen Weinmärkte notieren hohe Preise. Unter 35 Pfrc. ist kein Wein irgendwo zu haben. Neuer Wein kostet durchschnittlich 35—40 Pfrc.

Rosierung der Brauereibüro's zu Chemnitz, am 2. November 1910, mittags 11 Uhr. Bitterbirnen: Berlinerisch, Zedens: Blau, Getreide: Bro. 1000 Hektol. Weizen: blau, 100—108, do, neuer —, do, rufst. 215—225 M. do, politischer weiß 214—220, amerikanischer u. argentinischer 220—225 M. Roggen: hell 150—154, Weißgerste 142—149 Markt, leicht und ausgewogen —, do, niederländisch-amerikanischer u. preußischer 154—158, do, treibner 162—164, do, neuer —, do. Weizen: südl. 170—180, do, südl. 180—195, do, polener 175—190, do, böhmisch 205—210, do, Weiz- und Süßwurze 120—125 M. Hafer: lach. u. preuß. älter 171—175, jährl. neuer 152—160, preuß. neuer 162—168, ausländ. 163—167. Mais: mittig 142—145, do, grobholz. 140—142 M. do, Einquantum alt 178—181, do, neu 168—174 M. Getreide: 215—225 M. do. Weiß- u. Rütteware 170—180 M. Weizen: südl. —, do, preuß. mittlere 370—390, do, Bombaro —, do, Capriata 365—370 M. Mais: Weizenkorn: feinste bejapirte, zw. —, zw. keine zw., do, mittlere 370—390, do, Bombaro —, do, Capriata 365—370 M. Mais: Roggenkorn: pro 100 Hektol. netto, 9,25—9,50 M. do, kein 8,50 bis 8,60 M. Roggenflocke: pro 100 Hektol. netto, 9,25—9,50 M. zw. u. böhmi. 10,60—10,70 M. (Bro. 100 Hektol. netto). Käfflerauszug 34,50—35,50 M. Weizenmehl: 100 31,25—32,25 M. do, do 30,00—31,00 M. Roggenmehl: 0,24—26—24,50 M. do, 1 22,25—22,50 M. Hen: pro 50 Hektol. netto 3,80—4,10 M. alter —, do, gebündelt 4,00—4,20 M. Troch: pro 50 Hektol. netto, Regelmaß 3,10—3,40, do, Weizchneidekroch, Zuckerkroch 2,40—2,70 M. do, do, Niedersächsisch Krummkroch 2,00 bis 2,30 M.

Hamburg 2. November. Gold im Barren der Alloox. 2790 M. 2724 G. Silber in Barren der Alloox. 76,75 M. Et. 76,25 G.

Hamburg, 2. November. Getreidepreise. Weizen: blau, Weidenburg u. Ostholmehr Ober-, Brodt. 128. Roggen: röhrig, Weidenburg u. blau, neuer 149—156, raffinier. et. 9. zw. 10—12, 100,00. Gerste: hell, südl. 165—175. Mais: matt, amerikan. nicht et. per Nov.-Dez. 9,70, do, zw. 10,00—10,20. Mais: fein, versch. 60,—. Raffee: röhrig, per Nov.-Dez. 21,60. (Bro. 100 Hektol. netto). Kaffeeauszug 34,50—35,50 M. Weizenmehl: 100 31,25—32,25 M. do, do 30,00—31,00 M. Roggenmehl: 0,24—26—24,50 M. do, 1 22,25—22,50 M. Hen: pro 50 Hektol. netto 3,80—4,10 M. alter —, do, gebündelt 4,00—4,20 M. Troch: pro 50 Hektol. netto, Regelmaß 3,10—3,40, do, Weizchneidekroch, Zuckerkroch 2,40—2,70 M. do, do, Niedersächsisch Krummkroch 2,00 bis 2,30 M.

Baumwollmarkt. Liverpool, 2. November. Kontrakte Januar-Februar 7,51. Bei Schott & Co. bestellbares Kurs in New York für Januar 14,33.—Bremen, 2. November. Baumwolle 71,—, null.

Konkurse, Zahlungsseinstellungen usw.

Sächsische: Bädermeister Karl Löffler, Niederoderwitz (Bautzen). — Aufgegeben: Aufnahmers- und Statistikerwürme. Jda. 1000 Gr. netto, zw. Jung, 2. vergr. Arima. E. mit 2. Lebe & Leben, Badly.

Außenländer: Kaufmann Gebhard Hesse & Charlottenburg-Kaufmann Otto Pantopf, Stützen (Baruth). Naturbuttermilch-Import-Gesellschaft m. b. H. Heinrichs Braun, Kirch u. Co., Dortmund. Jacob Aichel, Hamburg. Schnoorwarenhändler Jean Schäfer, Rosslau. Seidenhändler Johann Peter Meissenbach, Langen (Luz. Tarmstadt). Kaufmann Job. Litten, Börger (Egeln). Fädermeister Matthias Degenhardt, Traunstein. Schneidermeister Theodor Schäfer, Ulm. Arima. Götz & Co. Krefeld. Weingehäuse (Velbert). Anna Maria Berger, Arima. Albert J. Heidendorf, Wiesbaden. Kaufmann Ferdinand Krüger, Alsfeld (Marburg). Kaufmann Oskar Overholzhaus, Berlin-Mitte. Marie Simon u. Sohn, Charlottenburg. Arima. Engen & Sohne, Bremen. Kaufmann Peter Arben-Sau, Düsseldorf. Büdelsdorf-Naturmautmann Georg Müller, Bremerhaven. Arima. Schäfer & Sohn u. Co., Rosslau. Uhrmacher Jacob Kivin, Düsseldorf. Kaufmann Jacob Hertz, Düsseldorf. Fleischhändler Christian Heide, Bensberg. Fleischhändler Max Goldschmidt, Aachen. Fett a. M. Heidendorf Leo Küng, Frankfurt a. M. Heinrich August Adam, Hamburg. Fleischhändler Franz August Bruns, Hamburg. Kaufmann Georg Schäfer, Hannover. Zimmermeister Bernhard Lemmerling, Auer. Kaufmann Claus Wulff, stellmühlen. Sägemühren- und Konfitturenfabrik Heinrich Kopp, München. Buchdrucker Franz Margarethe Kopp, München. Sattlermeister Albert Reichl, Mühlhausen. Manufakturwarenhändler Toni Müller, Webersdorf (Neunkirchen bei Trier). Drogist Hans Gaspard, Schmelzlage (Waderborn). Kaufmeister Adolf Neuhof, Salzwedel. Gürtelmacher Bruno Pöhl, Norddeich (Schmalkalden). Kaufmeister Bruno Pöhl, Norddeich, Trossingen (Tuttlingen). Schuhhändler Wilhelm Niemitz, Wolfach. Arima. Möllig, Straßburg i. G. Arima. Jakob Wagnleitner, Trossingen (Tuttlingen). Schuhhändler Wilhelm Niemitz, Wolfach. Arima. Möllig, Norddeich, Worms.

Für unsere Haushalte.

Was freuen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Wirkungsvollste mit Bratwurst. Seelachs mit Senfsoße. Hosenbraten mit Apfelsoße. Spätzle mit Weintraubensaft. Für ein jahre: Gebadeten Ästernfisch mit Kartoffelsoße.

Bild- und Gesellschaftsbericht von A. Bringmann, Aufzuber & Juniarbeiter, König. Vollmeister, Dresden). Auf dem Bild- und Gesellschaftsbericht wurden in der vergangenen Woche infolge der vorstehenden zwei Vorträge größere Umlage erzielt. Bevorzugt wurden, wie immer zum Reformationsfest, namentlich Wurst. Auf diesen zeigte sich rege Nachfrage, auch Rechten, Blätter und Räden standen gute Beachtung. Von Bildergütern lachten Rosane, Heselhäuser, Hatzelhäuser, Schnecken in Kräfte. In zahlreichem Beifall erfreuten sich neben Wanzen besonders Enten und junge Hühner, sowie Truthen und französische Poultarden guten Aufnahme. Die Preise in Markt waren folgende: Hosen gekocht mit Wurst 3—4,75, Räden 3—3,50, Rechten 3—3,50, Kartoffelsoße 3—3,50, Truthen 1—2, Rosen 1—2,50—3,50, Schnecken 3—4, Hatzelhäuser 1,65—1,80, Truthen 7—10, Marzipan 3—4,50, Deutsche Poultarden 2,50—3, junge Wanzen 0,50—1, junge Enten 3,50—4,75, junge Hühner 1,50—2,50, Hatzelhäuser 2,75—3,50, Verhüttner 3—3,50.

Vereins- und Innungsberichte.

Die Tapetierer-Jwang-Junior zu Dresden hielt am 5. Oktober ihre ordentliche Quaialversammlung bei Anwesenheit von 172 Mitgliedern im Saal des "Odeum" ab. Der Vorsteher, Obermeister Alf. Störner, begrüßte eine Anzahl neu eingetreterner Mitglieder, die der Anfangsversammlung vorgestellt wurden, und brachte darauf die zahlreichen Eingänge zur Kenntnis der Versammlung. Die aus dem Schulabschluß kantengemäß auscheidenden Mitglieder, Meister Hause und Böhmer, wurden einstimmig wieder berufen. Der vom Anfangsleiter, Meister Hause, der Versammlung vorgelegte Handkatalog für 1911 mit 2000 M. im Ein- und Ausgang wurde genehmigt, ebenfalls die Kosten für die Archivkasse mit 200 M. Der zweite Obermeister, Alf. Störner, erhielt eine sehr ausführliche Welle Bericht über die im August stattgefundenen Logungen des Deutschen Tapetierer-Vereins. Fortsetzung siehe nächste Seite.

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Dr. Erhard Schmidt,
Chemnitz, Brüderstraße 16,
zurückgekehrt.

Ich habe meine Privatklinik für
Leber- und Gallensteinkranke

von Salberstadt nach Berlin verlegt.

Sprechstunde von Dienstag bis Freitag von 4—6 Uhr

in der 3 Alleen umfassenden Allee

Derfflingerstrasse 21, Gartenhaus.

Geh. Sanitätsrat Prof. Dr. Hans Kehr.

Zahn-Arzt Prag, Christianstraße 31.
Sprech. 9-1, 3-6, Sonnt. 10-12.
Kronen: u. Brückenarbeiten
(Gähne ohne jede Platte).
Dauernd halbfestin, Blumen.

Die echte Winkler'sche Kinder- und Kurmilch

— Trockenfütterung —

in Dresden nur erhältlich:

Zwickauer Straße 74/76. Tel. 1237.

Man achte genau auf Straße und Hausnummer.

Eit. Dampf. Haut- u. Harnröhrenleiden

und deren Folgen, neu und veraltet, behan-
det bei Männern und Frauen ohne Behan-
dführung, ohne Medikamente, direkt durch
langjährige Erfahrung.

Station für Naturheilkunde

Blasewitzer Str. 30, 1. Dam. weibl. Bed.

Sprech- u. Behandl. Zeit v. 9—12, Sonnt. 8—12

Tisch-Wäsche.

Einen größeren Posten reinleinerner

Damast- und Jacquard-

Tisch- und Tafeltücher

in allen Größen, teils mit passenden
Servietten, kann ich außergewöhnlich
billig verkaufen.

Bitte um ges. Bestätigung.

F. A. Horn,

Ferdinandstr. 3. Spez.-Leinen- u. Wäschegüns.,

gegr. 1850.

Dr. Böttchers

Ausbildungskurse
für Chemiker-Assistentinnen.

Lehratl. chem. Untersuchungslaboratorium.

Dresden-N. Wildstrücker Str. 4. II.

Sprechstunde 12 bis 1 Uhr. Prof. Böttcher. Telefon 8903.

Anstalt für schwedische
Heiligymnastik und Massage.

Nerzliche Zeitung.

Dresden-N. Georgenstr. 4. Tel. 3810

Heizung für das Einfamilienhaus

ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In jedes, auch alte Haus leicht

einzubauen. Prospekte gratis und franko durch

Schwarzhaar Spiecker & Co. Nachf. G.m.b.H. Frankfurt a. M.

A. Schönborn,
Kolonialwarenhaus, Versand- u. Gross-Geschäft,

16 Kleine Blaue Gasse 16, Ecke Weintorstraße.

Zucker, gemahlen, weiß, Bfd. 20 J., bei 10 Bfd. 19 1/2 J.,

im Saal = 2 Zentner, à 15%.

Prima weiß gem. Rositz, Bfd. 21 J.,

bei 10 Bfd. 20 1/2 J., à 20 A.

Gem. Jauer-Raffinade, Bfd. 22 J.,

bei 10 Bfd. 21 1/2 J., im Saal à 20 1/2 J.

Gutschdorff-Raffide, gem., Bfd. 23 J.,

bei 10 Bfd. 22 1/2 J., im Saal à 21 A.

Kristall-Zucker, gemahlt, Bfd. 24 J.,

bei 10 Bfd. 23 1/2 J., im Saal à 22 A.

Puder-Raffinade, Bfd. 25 J.,

bei 10 Bfd. 24 1/2 J., im Saal à 23 A.

Lompen In, halbdin., Bfd. 30 J., im Saal 28 J.

Lompen In, halbdin., Bfd. 30 J., im Saal 28 J.

Viktoria-Kandis, Bfd. 32 J.,

Viktoria-Kandis, Bfd. 32 J.,

Das Reinigen und Polieren der Fenster, Türen usw.
des Generaldirektionsgebäudes in Dresden, des Hauptbahnhofs Dresden (seinschaft), der Bureauräume der Eisenbahnbetriebsdirektion Dresden-Altona, der Bahnhöfe Dresden-Reichstadt und Dresden-Bettinerstraße, sowie des Reichshofs Dresden-Reichstadt soll vom 1. Januar 1911 an außerordentlich vergeben werden. Bedingungen nebst Preisliste sind gegen Zahlung von 0,30 M. im Hauptbüro, Wiener Straße 4, I., Zimmer 251, zu bezahlen. Angebote sind bis zum 17. November 1910 vorzulegen und mit der Aufschrift: "Angebot auf Fensterreinigungsarbeiten" an die unterzeichneten Betörte einzugeben. Die Preise bleiben bis Mitte Dezember 1911 an ihre Gebote gebunden. Wer bis dahin keinen Vertrag erhält, hat seine Bewerbung als abgelehnt zu betrachten.

Ag'l. Generaldirektion der Sächs. Staats-Eisenbahnen.

Bin mit einem
Transport der besten
5- und 6-jährigen

Seeländer, Dänischen Arbeits-, sowie Hannoverischer und Holsteiner Wagenpferde

bef. mit eingetroffen und
stellte die Pferde mit jeder
Garantie zum Verkauf.

Karl Jahrmarkt,
Fried

Gesund in Hamburg und über die daselbst gefassten Beschlüsse, während das Vorstandmitglied Herrn Stadler der Innungsversammlung ein aufschlussreiches Bild von der so wichtigen Fachkunst der Hamburger Tapetierer-Handlung entzog, die, unter staatlicher Regierungshilfe, ganz vorzügliche Erfolge erzielt und insbesondere in der Ausführung von praktischen Volks- und Dekorationarbeiten Anerkennenswertes leistet. Seitensich untersuchten die Ausführungen des Meisters Stadler durch eine reichhaltige Ausstellung von Vorrichten und praktisch ausführbaren Arbeiten der Hamburger Fachkunst, die ein reges Interesse in den Versammlungen fanden. Auf Antrag der Obermeister und auf Grund der Ausführungen des Hauptmeisters Haag beschloß die Innungsversammlung, die Fachkunst zunächst um zwei weitere Lehrlinien zu erweitern und die Schule, an die Organisation der Hamburger Fachkunst anlehnend, nach Möglichkeit weiter auszugeben. Die Berichte über die Ausbildung technischer Reihen und Bedarfsartikel für das Tapetierergewerbe in Hamburg und über die so überaus hervorragend verlaufenen Ausbildungserfolgen der Hamburger Innung anlässlich des 100-jährigen Bestehens derselben wurden mit Beifall empfangen. Eine Anzahl Vorlesungen geschäftlicher Natur wurden feierlich besprochen; allgemeines Interesse erregte aber die aus der Mitte der Vergangenheit neuemachte Mietstelle, das eine kleine Firma der Farbereibranche, die sich nicht um Farberverträge bei den Innungsmitgliedern bewirbt, sowohl bei Bedörfern, als auch bei Privaten Tapetiererarbeiten zu erlangen sucht und folgt bei verschiedensten in sehr mangelhafter Weise ausgeschlagen hat. Der Vorstand wird bestrebt, mit allen Mitteln gegen solches Gewerbe vorzugehen. Eine Ausstellung von Neubauern und Bedarfsartikeln für das Tapetierergewerbe im Rahmen des "Hauses" und allseitige Abschaltung. Die letzten Punkte der Tagordnung bildeten "Beschlußes" und "Anträge".

Der Verband Dresdner Regelstücks feierte am Dienstag in großer Gewerbeausstellung seine traditionelle Regelstücks. Sie wieder ist die Besuch nur und in der gewohnten Eintrittsstimmung verlief. Auch war der neue Vorsteher des Bergungsvereins Hirsch Kaufmann Hans Martin zunächst in einer etwas üblichen Vage, ob er, als fürstlich gewählt, ein Programm präsentieren oder den Klerikern schenken müsse, er hat seine Sache aber ja über zufriedenheit gemacht, dann auch der Hartmann Unterhöfing seiner Ausbildungsglieder und anderer leistungsfähiger Regelstücks. Gerade das mehr ausgeweitete Programm hatte, wie das oft in geschickten preis, keinen besonderen Reiz. Was also geboten wurde, lasst sich ganz nicht so leicht aufzählen. Von dekorativen Stuckarbeiten und sonstigen lebhaften Gevielen war jeder Besucher beeindruckt, dass es gab es einen überaus schönen Bier- und Brauereiapparat, ein Weinatz wie, und überall herrliche die frischen Farben. Besonders Wohlung erhielt diese vor allem durch das große internationale Schönheits- und Spezialtheater, das so am der Bühne aufgetragen wurde, und die besten Mitglieder vor speziell vermittelten besetzten Regelstücks traten. Die in diesem Theater gezeigte Blumensäule und sonstigen wunderschönen Vorsetzstücken beworben waren nicht so gleich wieder zu leben. Und zweifellos das von der Theaterkapelle hergestellte zu hören. Auf der Laufbühne hinaufwärts sorgten ab und zu die Marionetten der "Bastien Blume" (z. B. Almara Kleinertann) daran, das man nicht aus dem Augen verloren. Sehr stetig wurde natürlich auch das Zamboni gespielt, ein Wunder, von dem letzten Reitwagen im Freien. Kurz und gut, die Regelstücks haben wieder einmal wunderbare Leistungen geleistet und freuen sich schon wieder auf die nächste.

Die Vereinigung ehemaliger höherer Handelsdiener zu Dresden (Vereinslokal: Villitorialhof) versete am vergangenen Sonntag in den Salen des Kempinski's Rittersaal Sitzung, zu einem bedeutend in Konzert angesetzten von Mitgliedern der Stadtwehr und 177. Artillerie-Regimenten, und Revall. Der einleidung waren die Mitglieder mit ihren Angehörigen zahlreich gekommen, was doch bereits 1½ Uhr der Konzertzeit bis zur letzten Platz genügt. Das konzert erfreute seinen Besuchern in dem von Herrn Thommel-Dresden angebotenen Weingutverträgen. Eine aus "Der Sozialist" und "Siegessäule", Sonntagszeitung, die den Sängern nicht enden wollende Beifall ernteten. Die Sängerinnen wurden ausnahmsweise von verschiedenen Autoren, bei der Besitzer der Offiziellen Handelskonzertantalt der Dresdner Kontinentalschule, Herrn Dr. Pieper und Professor Heine, des Innungsmitglieds Herrn C. von Kabel-Versyng gedacht. Die Tenoristen waren ausgespielt von Herrn Director Prof. Dr. F. Koppel, von der Hamburger Hochschuleitung, sowie von Mitgliedern aus St. Petersburg, New York, Paris, London, Berlin, Rom, Rom. Eine ganz besondere Herberge bereiteten der Vereinigung neuen Lauten durch Herstellung eines wunderbaren Blumenkörbchens eines gesuchten Blumenarrangements. Nach gemeinsamem Eßen unterschied man sich auf beide Seiten, der einen sprang in einem riesigen Stoffball, der durch eine Anzahl des Mitgliedes Herrn Gehrke bestreift wurde. Am nächsten Sonntag wird der zur Bahnhoftschule eingeladen und ein Konzertkessel anschlägen.

Die Gesellschaft Bismarckeraus zu Dresden unternahm am Sonntag ihren Herbstausflug nach der Parklandschaft zu Loschwitz. Eine große Anzahl Mitglieder, sowie Gäste hielten dem Rote Volk geleistet und unterhielten sich bei Beiträgen erinner an heitere Natur, dargeboten von den Mitgliedern Frau Seiden und den Herren Zimmer und Schneider II auf das Beste. Der Vorsteher begrüßte die Besucherinnen und sprach die Fortuna aus, daß die Befreiung weiter blieben und geschildert wurde, so das in kurze das Fazit und weitere Herbergeborgungen erfolgten für angemachte Abreise und der Sonn. hält der Anwesenden in traditionale Stimmung noch lange verharrten. Demnächst im Vereinheim, Engelscher Hof, vereinigt zu von 9 Uhr ab geöffnet Besinnung, um nun, das die End- und Unterhaltungsabend gebraucht ist.

Vermischtes.

Die Ermordung des Kaufmanns Breitbucider.
Über die Nichten des Major-Aufständes in Südtirolen, die zur Ermordung des aus Dresden gehörigen Kaufmanns Breitbucider geführt haben, veröffentlicht die "Deutsche Post" den Bericht der Handelskammer für Südtirolen. Der Berichterstatter beruft sich auf eine Niede des bekannten Majors Dominik, der ausdrücklich erklärte habe, er treffe den etablierten Breitbucider nicht die gerinnate Schuld. Es habe sei, daß der Aufstand von longer Hand vorbereitet gewesen sei, daß es hier um ein Komplott vieler Spätpinguinger geht aus zu dem Zweck, sämtliche Weisen im dortigen Bezirk zu ermorden. Die Ermordung Breitbuciders ist entgegen dem Komplott zu früh erfolgt, und diesem Umstand sei es zusätzlichen, daß das Komplott nicht zur Ausführung gelommen sei. Über die eigentlichen Ursachen des Aufstandes habe sich Dominik mit vorsichtiger Zurückhaltung geäußert, doch habe man aus seinen Angaben den Windrud gewonnen, daß er über das im Dumbezirf zu verwendende Verwaltungsinstrument seiner Meinung sei als der Leiter des Bezirks, Herr Oberleutnant Schipper. Von Herrn Riedmann wird der Brief eines Angehörigen der Bremer Befreiungs-Gesellschaft aus Überzeugung verlesen. In dem Briefe wird mit Benutzung hervorgehoben, daß Major Dominik die Niederlage des Aufständes nicht in dem Verhalten der laufenden Bevölkerung, besonders des ermordeten Breitbucider, sieht, daß vielmehr der Aufstand ausschließlich auf die energielose, von falsch verstandener Humanität bestimmbare Verwaltung des Bezirks durch den vorsitzenden Bezirksleiter zurückzuführen sei. Von anderen Kenner des Bezirks wird auf die Tatsache hingewiesen, daß der Bergsteiger Major des Dumbezirks den großen Hauptlingen ihre Macht genommen und auf viele kleine Hauptlinge verteilt habe. Das habe bei den früher männlichen Hauptlingen Unzufriedenheit und Erbitterung erzeugt, und sie hätten mit Hilfe eines zahlreichen Aufstandes im Wege eines allgemeinen Aufstandes die früheren Zustände wiederherstellen wollen. Durch die französische Ermordung Breitbuciders ist es zu Unzufriedenheit zwischen den Hauptlingen gekommen, und durch diese Unzufriedenheit ist die Führer eines allgemeinen Aufstandes und die Ermordung aller Weisen vermieden worden. Daß der Aufstand so schnell niedergeschlagen worden sei, verdanke man dem rätselnden und energetischen Eingreifen des Hauptmanns Marthaler und des Majors Dominik. Soeben habe Major Dominik die zur Niederkunftung des Aufstandes erforderlichen Vollmachten erst auf die telegraphisch an das Kaiserliche Gouvernement in Wien gerichtete Einschreibe der Handelskammer für Südtirolen erhalten. Man habe offenbar in Wien keine richtige Vorstellung von der beschränkten Lage des Bezirks, besonders nicht von der französischen, entstandenen Gefahrung der eingeborenen Bevölkerung. Berichtigung siehe nächste Seite.

Die echte Scotts Emulsion

ist deutlich kennlich und überall wohlbekannt durch die Schuhmarke, einen Fischer mit einem großen Fisch auf dem Rücken. Wird beim Einkauf hierauf geachtet und immer ausdrücklich **Scotts Emulsion** verlangt, so sind Verwechslungen mit den vielen minderwertigen Nachahmungen ausgeschlossen. Nur nebenstehende Fischermarke gewährleistet die Sicherheit von Scotts Emulsion, die seit Jahrzehnten bewährt und erprobzt ist und stets den gewünschten Erfolg herbeiführt.



Nur mit dieser Scotts-Emulsion kann Sicherheit gewährleistet werden.

Paul Binnewald	Dresden-N.
Hoflieferant	Kaiserstrasse
	Rück Theresienstrasse
	Telephon 6088
Wasserdichte	Wagen-Planen.
Wagenplanen	
Vierteldecken	
Zeltdecke	

Strümpfe Trikotagen

besonders haltbare Mittelqualitäten.

Durch gemeinschaftlichen Einkauf mit 250 anderen Detailgeschäften erzielen wir Einkaufsvorteile, die wir durch unsere billigen Preise unserer Kundenschaft zukommen lassen.

Alfred Bach,

Hauptgeschäft Hauptstr. 3. im Neust. Rathaus
Filialen: Grunaer Str. 17, Bönischplatz 4,
Annenstrasse 39 und Alaastrasse 27.

Für Engros u. Wiederverkauf
Grunaer Str. 17, Hinterhaus

Achtung! Achtung!

Billige Läufer!

Entsprechend meinen vierten Erfolgen in billigen Läufern und billigen Linoleum-Läufern gebe ich einen großen Posten Überbestände in Lauten aus verschieden Fabrikaten zu höchst billigen Preisen ab.

Billige Linoleum-Läufer!

60 cm anstatt 1.25, jetzt 1.00 d. Mtr.
67 cm anstatt 1.60, jetzt 1.20 d. Mtr.
90 cm anstatt 1.90, jetzt 1.60 d. Mtr.

Billige Kokos-Läufer!

67 cm anstatt 2.25, jetzt 1.60 d. Mtr.
90 cm anstatt 3.50, jetzt 2.20 d. Mtr.
100 cm anstatt 3.25, jetzt 2.50 d. Mtr.

Billige Jute-Läufer!

67 cm anstatt 1.50, jetzt 1.00 d. Mtr.
80 cm anstatt 1.70, jetzt 1.20 d. Mtr.
90 cm anstatt 1.80, jetzt 1.50 d. Mtr.

Billige Bouclé-(Haargarn)-Läufer!

67 cm anstatt 2.50, jetzt 2.00 d. Mtr.
67 cm anstatt 4.00, jetzt 3.50 d. Mtr.
67 cm anstatt 4.50, jetzt 3.75 d. Mtr.

Billige Tapestry-Läufer!

67 cm anstatt 3.50, jetzt 2.50 d. Mtr.
67 cm anstatt 4.00, jetzt 3.25 d. Mtr.
90 cm anstatt 7.50, jetzt 4.00 d. Mtr.

Billige Plüsch-Läufer!

67 cm anstatt 5.00, jetzt 4.00 d. Mtr.
67 cm anstatt 6.50, jetzt 5.00 d. Mtr.
67 cm anstatt 7.50, jetzt 6.00 d. Mtr.

Billige Läufer!

Von der Billigkeit dieser Läufer bitte ich, sich zu überzeugen. Kein Kaufzwang. Auch bitte ich, die Auslagen in meinen 7 Schaufenstern zu beachten.

Ernst Pietsch,

Dresden-A., Moritzstr. 17.

Lederschuhwerk

mit festen und gelenkigen

Holzsohlen

Ist das beste Mittel, die Füße gegen Kälte und zugleich gegen Nässe zu schützen.

Stiefeletten für Herren

mit festen und gelenkigen Holzsohlen.



Stiefeletten für Kinder mit festen u. gelenkigen Holzsohlen.



Stiefeletten für Damen mit festen u. gelenkigen Holzsohlen.



Galoschen für Herren u. Damen Paar von 3½ Mk. an.



Halbhöhe Schuhe für Herren und Damen mit festen u. gelenkigen Holzsohlen.

Beim Kauf von Oesen beachten Sie

dass nicht der Ofen der vorteilhafteste ist, der zu billigen Preisen mit glänzender äußerer Ausstattung angeboten wird, sondern der, welcher höchste Leistungsfähigkeit mit sparsamstem Brennstoffverbrauch, ohne Verwendung der teuren Anthrazitkohle, verbindet, mit angenehmer kachelofenartiger Wärmeabgabe und grösster Haltbarkeit durch Ausmauerung mit feuerfesten Schamottsteinen (Patent Phönix-Steine). Die Tatsache, dass von

Winters Oesen Patent Germanen über 700 000 Stück im Gebrauch

sind, ist der beste Beweis für die Vorteile dieses Systems. Verbesserung: Zweigriffige Germania-Regulierung. Achtung vor Nachahmungen! Man verlange Original-Kaufzettel 1910.

Germania Ofen- und Herd-Fabrik :: Winter & Co., Hannover 0103 :: (bisher Oscar Winter Abtg. Fabrikation).

Nur so sei es zu erklären, daß man in Posen mit dem Plan umging, einen Juristen an den Tatort der Ermordung Breiteneiders zu schicken, um die Mörder ausfindig zu machen. Diesem Plan möge auch der Verdacht zugrunde gelegen haben, daß Breiteneider seine Ermordung verschuldet habe, und daß man rechtzeitig für den Beweis dafür sorgen müsse, daß der Handel und nicht die Verwaltung den Aufstand verursacht habe. Diese Vorstellungen räünden in einem engen Zusammenhang mit der Aussicht, daß die Kameruner Bevölkerung durchweg reif sei für eine nach europäischem Muster gehandhabte Verwaltung und Rechtslage, und daß das Interesse an dem Erhalt und Beobachtung von Verordnungen und Vorschriften wichtiger sei, als dasjenige an der Aufruheerhaltung des Ansehens der Regierung unter allen Umständen. Es sei jedoch eine trügerische Hoffnung, daß Stämme, die auch jetzt noch ausgesprochene Kannibalen sind, und die von der Bestätigung dieses Triebes nur durch eine elterne Faust abhalten werden können, durch eine milde und individuelle Behandlung friedlich entwickelt werden könnten. Hierauf verließ der Vorsitzende einen Brief des Vaters des ermordeten Breiteneider an die Handelskammer vom 7. Juli 1910, in dem der Ausdruck Ausdruck gegeben wird, daß sich die Regierung einer Nachlässigkeit schuldig gemacht habe, weil sie den aufstandsverdächtigen Bezirk Tume nicht rechtzeitig für den Handel gesperrt habe, und in dem die Handelskammer erachtet wird, am maßgebender Stelle für die Rechte des ermordeten und seiner Familie einzutreten. Die Handelskammer beschließt, zu erwideren, daß sie zwar die Schuld an dem Aufstand und auch an der Ermordung des Kaufmanns Breiteneider der unrichtigen Verwaltung des Dumebzirks zuschreibe, doch sie jedoch in der Unterlassung der Sperrung des Bezirks eine Nachlässigkeit der Regierung nicht erheben könne. Es sei nicht angängig, in Kolonien, wie Kamerun, an die Besiedlung und politische Sicherheit des Landes europäische Ansprüche zu stellen. Die Wehr plötzlicher Aufstände sei trotz einer gerechten Verwaltung und trotz scheinbarer Ruhe handlich vorhanden, und die Europäer hätten sich mit diesen politischen Gefahren, die durch die schnelle Erweiterung des Landes und die großen, noch nicht überbrückten Wegejäge zwischen Schwarz und Welt und zwischen primitiven Zuständen und einer entwickelten Kultur genauso erklart würden, in derselben Weise abzusindern, wie mit den Gefahren des Klimas.

Prozeß Bruhn.

18. Mai.

Wie an den bisherigen Tagen, beginnt auch die Mittwoch-Sitzung mit einem kleinen Vorbericht. Vorsitzender Landgerichtsrat Paunz erklärt zu Beginn der Sitzung: Unsere Hoffnung, um Sonnabend mit diesem Prozeß zu Ende zu kommen, wird kaum zur Tat werden. Wir werden wohl noch bis in die nächste Woche hinein hier über müssen. Da uns verschiedene Zeugen vorzulegen Schwierigkeiten bereiten, so ist noch am Ende abzusehen. Dr. Prederer: Auch ich muß leider eine wenig angenehme Mitteilung machen. Der Junge Jacobsohn (Anton) ließ mir durch einen Anwalt einen ehestwerten Anteil des Medizinalrats Dr. Leppmann überreichen, nach welchem der Junge vernichtungsfähig und bei einem abermaligen Vernehmen in so große Aufregung geraten würde, daß er auch eidesunfähig wäre. (Heiterkeit). Staatsanwalt Seiffert berichtet die Voduna des Medizinalrats Dr. Leppmann. Das Gericht beschließt dementsprechend. Darauf tritt der Junge Jacobsohn, Herausgeber der "Jüdischen Blätter", vor und hält vorüber einen Bericht des Berliner "Tageblatts" eine Veröffentlichung vorzuhängen zu dürfen. Vori.: Da müssen Sie ihnen beim "Tageblatt" selbst berichten, Herr Junge. Wir können dazu nichts tun. Dann tritt der Junge Hotelier Schauerte hervor und bemerkt: Nach dem Bericht der "Berliner Morgenpost" soll ich mich hier gegen die Juden aussprochen haben. Ich habe aber keinen Haß gegen die Juden, im Gegenteil. Ich bin Geschäftsmann und sehr für die Juden eingetreten. Es könnte mir doch schaden, wenn in etwas unwiderstehlich in die Welt geht. Vori.: Am allerbesten ist es schon, man steht darüber überhaupt hinweg. (Heiterkeit). Es wird dann nochmals der Junge Annoncenkaufmann Lippold vorgetragen. Der Vorsitzende fragt ihn nach seinen Personalausweis. Junge: Ach bin ja schon am zweiten Tage endlich vernommen. Vori.: Ach ja. Es ist aber schon in lenzen der. Sie können ja inzwischen ein Jahr älter geworden sein. (Heiterkeit). Ich meine, Sie können inzwischen ja Geburtstage gehabt haben. Der Junge wird dann nochmals einschließlich über den Voll Hinweis vernommen und bleibt dabei, daß nicht der Angeklagte Bruhn den Hinweis, sondern dieser den Anklägten Bruhn erzählt habe. A. A. Prederer lädt ihn vor dem Zeugen befragen, daß der Schriftsteller Goldbeck fast ein ganzes Jahr hindurch ständiger Zeitungsschreiber der "Wahrheit" gewesen sei und dafür, somit für 50 andere kleinere Artikel das von Bruhn bereits angegebene Honorar bezogen habe. Angeklagter Bruhn: Herr Goldbeck hat inzwischen die Feststellung getroffen, daß er in Differenzen mit mir ausgeschieden sei. Diese Differenzen sind jedoch nur entstanden, als er in der Affäre Eulenburger-Harde für mich gegen diein dienten, ich gegen diein dienten wolle. Angewiesen ist Medizinalrat Dr. Leppmann erschienen und teilt dem Gerichtshof mit, daß das Fehlen seiner Unterschrift lediglich darin seinen Grund habe, daß der Junge Jackson erst spät abends bei ihm erschien und man naturgemäß dann schon abgepaart ist, so daß ein solches Versehen leicht unterlaufen kann. Vori.: Gewiß, Herr Medizinalrat. Es hat Ihnen auch kein Mensch einen Vorwurf machen wollen. Wie ist nun der Zustand des Jackson? Sachverständiger Dr. Leppmann: Es ist natürlich schwer, nach einmaliger Untersuchung ein Urteil abzugeben. Jackson machte auf mich einen nervösen, aufgeregten und verworrenen Eindruck. Er verhielt sich sehr alzmäßig. Ich habe ihn förmlich untersucht und habe den Verdacht, daß ein tieferes Herrenleiden vorliegt. Ich stelle bei ihm Erkrankungen der Pugille- und Kniekehle vor. Die Fortsetzung der Vernehmung wurde für den Mann erhebliche Gesundheitsgefahr in sich tragen. Er ist auch nach meiner Ansicht nicht eldesfähig. Solche Personen legen sich in der Erregung über ihr Tun keine Rechenschaft ab und haben von der Bedeutung des Eldes keine rechte Vorstellung. Z. B. nutzen auch schwer hysterische Frauen in einem ähnlichen Zustand. Im ganzen genommen möchte ich diesen Mann als auf der Zwischenlinie stehend zwischen seelisch gesund und geistig erkrankt einstellen. Die Wissenschaft neunt das vielleicht psychopat. Ich möchte es als geistig minderwertig bezeichnen. Erst nach der Untersuchung des Jackson habe ich die Abendblätter gesehen, die ja auch den eigenartigen Hinweis widerspiegeln, den Jackson offenbar auch vor Gericht gemacht hat. Die Berichte stimmen mit dem, was ich persönlich bei der Untersuchung beobachtete, vollkommen überein. Rechtsanwalt Prederer: Ich beantrage mit Rücksicht auf dieses Gutachten, von der Vertheidigung des Zeugen Jackson Abstand zu nehmen. Der Staatsanwalt widerpricht dem nicht und das Gericht beschließt dem Antrage der Vertheidigung gemäß. Hierauf wird in die Erörterung der Zwischenlinie im Hause Wettheim eingetreten, die in über 20 Artikeln der "Wahrheit" seinerzeit ausführlich behandelt wurden. Hierzu sind die beiden früheren Hauptinhaber der Firma Wettheim, Georg und Wolf Wettheim, geladen. Letzterer ist inzwischen bekanntlich aus der Firma ausgeschieden und Inhaber zweier Konkurrenzwarenhäuser Wettheim geworden: des früheren Bahnhofslaufhauses und des zum Warenhaus umgebauten Bierhauses Alt-Bayern. Wolf Wettheim erscheint in Begleitung seiner Gattin, der bekannten Schriftstellerin Truth. Wie der Vorsitzende feststellt, kommen im ganzen vier Gebrüder Wettheim bei der Fortsetzung siehe nächste Seite.

Innung der Baumeister zu Dresden.

Betreffs der Durchführung der

Schwemmkanalisation

gestaltet sich der unterzeichnete Vorstand die geehrten **Grundstückseigener** darauf aufmerksam zu machen, daß die dabei in Betracht kommenden Ausführungen in der **Hauptthätige Arbeit** des **Baumeisters** sind; auch nach darauf hingewiesenen, daß gleichzeitig mit denselben oft sehr **zuwendende bauliche Veränderungen** an den dabei im Falle kommenden Raumteilen möglich sind und vorgenommen werden können.

familiär zur Schwemmkanalisation erforderlichen Baumeister übernehmen nach wie vor die Ausführung sämtlicher zur Schwemmkanalisation erforderlichen Arbeiten, hierbei genügt die Wünsche der Bauherrn berücksichtigend, an geeignete Fachleute und übernehmen auch die **Garantie** für eine sach- und fachgemäße Ausführung der **Gesamtanlage**.

Der Innungs-Vorstand.

Grossartige Kaufgelegenheit für Brautleute und sparsame Familien.

Nur solange der Vorrat reicht. (Rein netto Kasse.)

Nur für Private, Händler auf jeden Fall ausgeschlossen.



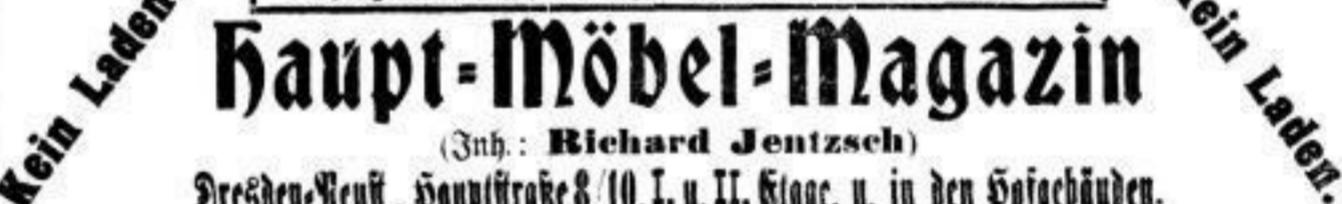
Diese herrliche Muster-Schlafzimmersuite in echt Birke, grau Ahorn, Vogelangen-Ahorn, Eiche und Nussb. und gemalt zu stimmungsvollen Preisen.
1 gerügeltes Muster-Salon-Mahag., komplett ... jetzt nur 320 M.
1 gerügeltes Muster-Schlafzimmersuite, echt Eiche, 10 Teile, jetzt 380 M.
1 prächtiges Schlafzimmersuite in Renaissance-Stil (hochmod.), komplett, jetzt nur 1800 M.

Spezialhaus für komplette Hotel-, Villen- und Wohnungs-Einrichtungen

von 250 bis 10 000 Mark

in allen Holz- und Stilarten nach eigenen oder gegebenen Entwürfen.

Verlangen Sie bitte Vorzugsbrevioli für Brautleute gratis.



Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein A.-G.

Nachdem der Umbau und die Neu-Einrichtung unserer Verkaufsstelle

Mathildenstrasse 44, Ecke Pillnitzer Strasse,

Fernsprecher Nr. 6772.

unserm vollständig beendet sind, gestalten wir uns, die geehrte Bewohnerchaft der Pirnaischen Vorstadt auf die neu geschaffenen schönen und komfortablen Verkaufsäume hiermit ergebnst aufmerksam zu machen.

Gleichzeitig sagen wir unserer geehrten Kundschaft für die während des Umbaus be-wiesene große Nachsicht unserm verbindlichsten Dank.

Wir bitten ergebenst, unsra neuen schönen Laden recht fleissig besuchen zu wollen. Wir werden wie bisher bemüht sein, den Wünschen des uns beehrenden Publikums durch aufmerksame und solide Bedienung gerecht zu werden. Namentlich sollen uns die verbesserten Räume auch dazu dienen, den für die bessere Haushaltung und Küche benötigten Feinkostwaren erhöhte Sorgfalt und Aufmerksamkeit zu widmen.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein A.-G.

Geheime Männer- u. Frauenleib., Geschlechtsfr., Augenflüss., Geschwüre, Drüsen u. beh. Wändig., Heilfondiger frisch, täglich bei Genarzt Dr. R., Große Straße 61, I. (nahe Carolathaus). Sprech. seit 8-4, ab 6-9, Sonntags 9-3. 20jährige Erfahrung.

Geheime Grash., frische alte Ausflüsse, Schwäche, Dantauflösungen all. Art, Geschwüre u. behandelt seit 28 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8, Sonnt. 9-3 u. 5

Offene Stellen.

Gärtner und Hausmann

auf ein Rittergut b. Blaauen i. R. zum 1. bez. 15. Januar 1911 gesucht. Gediente Militärs, träftig u. gefund, mit Kenntn. d. Früchte- u. Gemüsefertigkeit, die alle vor kommende Hausmannsarbeiten übernehmen, an Ordnung gewöhnt sind, auf dauernde Stellung, ev. Heirat reicht, wollen Zeugnisabdrücke m. kurzem Lebenslauf ev. Bild einfinden u. **C. 9661** an die Exped. d. Bl.

Für 2-3 Tage in der Woche
F wird ein

Buchhalter,

reicher Rechner, gesucht. Off. u. **A. 6769** an die Exped. d. Bl.

Grösseres Fahrradhaus

sucht zum baldigen Auftritt oder für 1. Jan. 1911 noch einige flotte

Fakturisten und Expedienten.

Nur gut empfohlene Herren mit deutlicher schöner Handschrift, können Berufsfähigung finden. Off. u. Angabe bisheriger Tätigkeit, der Gehaltsansprüche, sowie Belegungen, Zeugnisabdrücke, u. Photogr. unter **D. 9980** Exp. d. Bl.

F für mein Bahnhofsristorant einen tüdl. nücht.

Oberkellner

in mittl. Jahren. Nur tüdlige, rüchige Leute wollen sich mit Zeugnisabdr. u. vom Photogr. melden unter **N. 923** bei Haasestein & Vogler, Dresden

Kommis-Gesuch

Für mein Kolonialwarengeschäft sucht per 1. Dezember c. einen zuverlässigen, flotten u. freundlichen Verkäufer. Geil. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station unter **M. W. 361** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Jung.tücht.Kaufmann oder Techniker

wird u. hervorrag. technisch gebild. Kaufmann gef. zw. gemeinsam Gründung eines

techn. Bureaus,

das in der gedachten Art ohne Konkurrenz ist, einem vielleicht. Bedürfnis entspricht und prima Existenz bietet. **Einfache 8-10 Mille.** Bei der Gründung beliebt. Dörfstadt. Ausl. Off. u. **Ta. H. 1218** an Rudolf Mosse, Dresden, erg.

Berühmter zuverlässiger junger Kaufmann, Materialist, als

Reisender

ist gef. Off. u. **D. T. 466** an Rudolf Mosse, Dresden.

Tücht. Reisender,

bei solventen Bäckern gut eingeführt, sofort gesucht. Off. u. **D. U. 467** erbet. an Rudolf Mosse, Dresden.

Wir stellen sofort an Herren, W. d. e. Haupt- ob. Nebenerwerb suchen. Hohe Vergütung. H. Jürgens & Co., Gipsar, Bd. Bamberg N. n

200 Mark
monatlich. Einkommen, auch nebenbei bieten wir streit. Herr, allsorts durch Vermittelung von Lebensversicherungen ohne arztl. Untersuchung. Angenehme selbständ. Tätigl. nach unsr. Ans. Branchenkenntn. u. Kaut. nicht erf. Off. erb. u. **K. 15722** an Daube & Co., G.m.b.H., Leipzig.

Oberschweizer

zu 70 Städ. Großstäd. gesucht per 1. Januar. Nur mit langjährig. Zeugnissen schriftlich zu melden.

Lange,
Rittergut Lichtenwalde, Bezirk Chemnitz.
Tüchtigen soll verh.

Oberschweizer,

gut empfohlen und perfekt im Mellen, sucht zum 1. Dezember

Rittergut Podelwitz, Post Tannendorf a. R.
Die Verwaltung.

Selbständigkeit

mit vorzüglichem Einkommen findet intelligenter Herr durch Übernahme unseres Unternehmens, das bei einigermaßen Fleiß jährlich

6-8000 Mark

einbringen kann. Die erforderliche Reklame und Anleitung erfolgt durch uns gratis. Event. zunächst ohne Aufgabe des Berufes als Nebenerwerb zu betreiben. Erforderl. M. 1000,- Barmittel. Offerten unter **M. N. 555** in die Exped. d. Blätter.

Oberschweizer

mit tüdl. Frau, evtl. zur Seite, f. Stall mit ca. 30 St. Groß- u. 8 St. Jungsch. z. 1. Dez. in dauernder Stellung. Nähe Grimma gel. Nur Leute mit einer Empf. wollen sich melden, u. **F. 27161** an die Exped. d. Bl.

Jungviehhochweizer

beiehr. mit wenig Familie, dessen Frau im Winter mit tätig zu sein hat (im Sommer Dauerweise), zum 1. Dezember a. c. gesucht. Zeugnisabdr. u. Familienwert, einzuhenden. Vorstellung nur auf Wunsch. Erblichkeits-**Reinh-**boldshain bei Tippoldiswalde.

Unterschweizer

und Lehrlingshochweizer sucht sofort **St. Vermittlerin A. Weißplog**, Dresden, Br. Blaauense Str. 37.

Oberschweizer, sol. II. Nam., Oberhochweizer, 1. I. 1911, 2. Sohne, frei, Unter-, Lehrling, sofort, **Aechte, Landarbeiter**.

Arbeiterfamilie sofort, Wirtschafterin, Rittergut, sucht Paul Liebsch, Vermittler, nur Kampfleidstr. 17, 2. Etage.

Schweizer u. Lehrlingshochweizer, beide Burjach, j. Görzcei a. Rüg.

Viele Knechte,

Burschen für auswärts gesucht. F. 15. Vermittler, Dresden, Kampfleidstrasse 13. Tel. 8700.

Brauerlehrling

im Alter von 14 bis 17 Jahren für sofort gesucht.

Feldschlößchen-Brauerei Paul Eißler, Döbeln.

Maschinenschreiberin

hofft u. zuverlässig schreibend u. stenograph., zu mögl. baldigen Auftritt gesucht. Gef. Angebote mit Angabe der Ansprüche und Referenzen an

Rastinenbau-Akt.-Gef. Grimm.

Ein Mädchen,

bis 20 J. alt, j. London, wird bei Frau. Anschl. gesucht. Off. u. **A. Z. postl. Meisseldorf, Za.**

Branchefund. Berksaferin

hofft. Hofbaudirekt. Max Schuster, Steinerne Straße.

Bessere Aufwartung

zur persönl. Bedienung z. 15. Nov. gesucht. Vorzüglich 1 Uhr. Bequeme 33. Januar 18.

Sucht zum 15. November ein ostdeut. kabares, sehr gewissenhaftes

Sindermädchen

zu 2 Knaben. Nur solche, welche schon bei Kindern waren, wollen sich melden mit Zeugnisabdr. b.

Frau Oberleiterin **Weller, Pirna**, Breitestraße 22, 2.

Als ein Rittergut im Bezirk Zwickau wird nur sofort oder später ein einfaches

Kinderfräulein

oder besser. Kindermädchen

gesucht. Off. mit Zeugnisabdrücken u. Gehaltsansprüchen u. **W. 9973** Exped. d. Bl. erb.

Gesucht

wird zu möglichst bald. Antritt eine zuverlässige, alt. Person also

Wirtin

auf ein Landgut zur Belebung des Haushalts. Zeugnisse resp. Ausweis über bisher. Tätigl. sowie Gehaltsansprüche erbitten

H. Jordan, Gutsbesitzer, Coblenz, Post Breitscheid,

Bezirk Dresden.

Oberschweizer,

gut empfohlen und perfekt im Mellen, sucht zum 1. Dezember

Rittergut Podelwitz, Post Tannendorf a. R.

Die Verwaltung.

Kontoristin,

welche stet. Stenographiert u. mit der Schreibmaschine vertraut ist, für hiesiges Fabrik-Kontor per bald oder 15. Nov. c. gesucht. Anfangsgehalt, je nach Leistungen, 50-60 M. per Monat. Offerten erbieten unter **K. 363** lagernd Postamt 10, Holbeinplatz.

Eusebfe berich. Rütscher und Diener, sowie Hausbüchsen u. Blattausgaben für Relt. Aechte, Land. **Bohl, Vermittlerin, Ziegelstr. 34, 2. Tel. 5921.**

Junge, saub. Frau f. Aufwart. S. wünscht, von 7-10 vormitt. event. auch nachm., in Blasewitz, M. Offerten erbieten **Blasewitz, Loschwitzer Str. 7. Kinze.**

Sucht für meine 18 Jahre alte Tochter, welche schon 2 Jahre auf größerem Rittergut als

Wirtschafterin

war, zu Neujahr anderweit auf Rittergut Stellung. Off. unter **O. K. 12** posllagernd Leuben bei Riesa.

Aelteres Mädchen,

selbständig in allen vor kommenden Arbeiten, mit guten Zeugnissen, lauth Stellung als Stine, Wirtschafterin, Befähigten ad. Rödiger per sofort oder später. Briefe erb. bis 5.11. u. **S. S.** an die neue Zeitungs-Agentur Ludwig Werner, Leipzig 1. B.

Em pfehlen junge Witte Kellnerinnen.

Fredenberg & Hille, Bur. z. Adler, Braunstein, 3.

Stütze f. Führung des Haushandes geucht. Adressen: Zigaretten- und Schnell- **Edmund Schmid, 1. Tel. 3609 u. 7438.**

Habe große Auswahl jüdl. teid. **Kellnerinnen.**

Rühle, Vermittler, fr. Ranft, Schreibergasse 6. Tel. 2366.

Sucht für meine 18 Jahre alte Tochter, welche schon 2 Jahre

in ein. best. Stelle als

einfache Stütze oder bess. Hausmädchen.

Selbige ist in allen Arbeiten bewandert u. an Sauberkeit gewohnt. Off. u. **C. 27110** Exp. d. Bl.

für 16 Jahr. Mädchen

aus guter Familie wird zur wirtschaftl. Ausbildung Stellung ohne gegen. Vergütung gesucht. Zeugnisantragl. Bedingung. Off. unter **R. S. 30 Zenftenberg, R. 2.**

Kellnerinnen, Bäckermann,

Mädchen u. Gärtnerinnen,

Hausdiener, Kellner, Dienstboten,

Stadermann, Vermittler, Rosmarin, 3. Tel. 2702.

Aelteres Mädchen

sucht Stellung als Stine bei einer Dame. zu erlangen **Vogelsang, Grundstück 16, Seestrasse 74.**

Sucht für meine 18 Jahre alte Tochter, welche schon 2 Jahre

in ein. best. Stelle als

Zeitungsgäste 6. 1.

Kellnerin

f. f. sofort solide Servierstellung nach auswärts. Offerten unter **N. G. 572** Exp. d. Bl.

Jung. solid. Fräulein

f. Stell. z. Bedienung in Rödiger, Hotel, nur best. Reitaar, ausw. L. auch servieren. Offerten unter **N. F. 571** Exp. d. Bl. erb.

Geldverkehr.

Zeitliche erfüllende

hypotheke-

Darlehne

zu 4-1% Ber. auf Güter u. Häuser werden für Damas. später Termine unter günst. Beding. gewahrt. Gehüdt mit mögl. Anträgen über Blaauflage, Blaauflage u. Wert unter **Z. M. 239 "Invalidendau".**

Für meine autentifizierende, V. mit reichen Austränen verhende Abdruck zwischen Altenburg u. Leipzig sucht ich tätigen

Teilhaber

mit 40 000 M. Einf. gesucht

Sicherheit. In den letzten drei Jahren wurden 11. geprüften

Bilanzen stets steigende Gewinne erzielt und 1909 betrug

der effektive

Reingewinn

15336 Mk.

Einf. Anf. u. **N. D. 569**

in die Exp. d. Bl. erbeten.

Südere u. Erste

Erf. 1. Tel. 476

Grundstücke

in Meissen mit geringer

<p

Wohlfteile Kleiderstoffe

Fantasiestoffe
Cheviot Rekord
Diagonal extra
Satintuch Monopol

Noppes und Karos, in modernen Farben . . . Breite ca. 90 cm

besonders preiswert

1²⁵
.6

hochsolide Qualität, farbig und schwarz . . . Breite ca. 110 cm

besonders preiswert

1⁵⁰
.6

modernes Gewebe, farbig und schwarz . . . Breite ca. 110 cm

besonders preiswert

2⁵⁰
.6

in ca. 40 Farben am Lager,
Breite ca. 110 cm

besonders preiswert

2⁶⁰
.6

Haupt-Katalog 1911/11

kostenlose Zusendung.

Robert Bernhardt

am Postplatz.

Grundstücks-
An- und Verkäufe

Familien-Verhältnisse halber ist ein

Erholungsheim

mit 32 Zimmern, bei Dresden in waldreicher Gegend, sehr gute Bahnverbindung, für Aerzte als

Sanatorium

aufgezweiglich mit passieren, für den sportlichen Preis von 85.000 RM. mit Einrichtung bei 20.000 RM. Anschrift: M. Fischer & Co., Dresden König-Johann-Str. 9, I.

Rittergut

von 250 Hektaren, davon von 200 Hektaren herrschaftlich. Zus. 50 Hektaren Verbauberechtigung geplant.

mit Schloss, Garten, massiven, neuen Wirtschaftsgebäuden, guten Ställen und Küchen, komplett eingerichtet mit Eisenwaren, reale Kapitalanlage, preiswert, bei geringer Anzahl sofort zu verkaufen. Sprechen unter **U. P. 1110** zu **Rudolf Mose, Galle u. S.**, erbeten.

Sehr günstiges Angebot.

In Vorstadt Löbtau ist ein vollkommenes Grundstück mit Stallung für 2 Pferde u. mit einer oft einer Reihe von Büros betrieben.

Kohlenhandlung,

ein gutes Einkommen bietet, zu verkaufen und gegen mögliche Anzahlung zu übernehmen. Als die Kohlenhandlung ist das Unternehmen erweitert, sonst aber eine Bebauung für diezeit nicht zu wünschen erbetet. Unt. **G. S. 146 „Invalidenbank“ Dresden.**

Westpreussisches Rittergut

einen Ritterhof baldigst zu verkaufen. Besitzer hat über 6000 Hektaren Areal, mit vielen Wassermühlen, neuen Straßen und Gebäude, mit einem Nebenbahnhof, Wasserleitung u. Telegraphen, und einem Bootshaus. Die Fläche geht entlang durch das Dorf des Kreises u. Gemeindeteiles, also ca. 1000 Hektaren herabgehende Mittelböden und 1000 Hektaren Bergengruben, gute Wiesen und etwa 400 Hektaren Acker, genügend Waldbestände, das Dorf hat 34 Familien, liegt im alten Markt an einem Hügel, in freiblickiger See. Der Dorf ist nur 22 km von Breslau bei 300.000 Men. Abstand sehr reizvoll. Sprechen möglichst mit dem nächsten Gebördner, unter Briefe **N. H. 272** an die Invalidenbank von **Haasestein Vogler, d. S., Berlin W. S.**, erbeten.

Ein tollhaftes, großes Dorf in nächster Nähe von zahlreichen großen Fabriken und drei Städten in einer

schöne Wirtschaft

mit 7 Morgen besser Felder und Wiesen zu verkaufen. Die Gründe sind schön und neu gebaut, großer, schöner Obstgarten, ein Nebengelände eine vermietbare Wohnung. Ausmiete frei, sehr passend für Familie. Anfragen erbeten an **Robert Bischoff, Elsterwerda**. Briefmarken.

Alte Hütte gehende

Dampfziegelei

n. g. Bod. zu verl. Erhalten u. F. 5 postl. Briefmarken.

Gärtnerseiland

aller Bodenländer verkauft
Heidenau, Dresdner Str. 17, I.

Verkaufe meine nächste d. St. Gr. Gr. Garten u. dem Waldersee-Plan gel.

Baustelle,
jetzt bebaubar, in Zeichnung
u. Baugeld, reichlich. Bau-
weise, billig. Off. **D. A. 5733**
zu **Rudolf Mose, Dresden.**

Verkaufe meine mit allen neu-
gelebten im Bau befindliche

Einfamilien-Villa
am Walderseeplan, nächst d.
St. Gr. Garten. Nach, da-
beim Solier oder beim Besiger
Krebs, Tiefenstr. 3. Tel. 19370.

Verkaufe meine mit allen neu-
gelebten im Bau befindliche

Eckvilla
für 2 Fam., schöne ruhige Lage,
vis-à-vis Wühle, voll vermietet,
niedrigst zu verkaufen. Näh. B.
Bettina, Südbüren, Albertstr. 12.

Mehrere erstklassige

Güter
in der Baugruen und Attauer
Pflege zu verkaufen d. Bebau-

M. Welsch, Görlitz,
Schmidstraße 4.

Gasthof m. Hotel,

Dresden, am Markt gel., viel
Raum, u. Nebenräumen, 3500 M.
große Einr., w. Storch, d. Bei-
vert. Anschrift: mind. 10.000 M.
Barth, Voitswitz, Edewitzstraße 11.

Günstiger

Hotel-Verkauf.

Sehr günstige Verkaufsobjekte!
3 idonee bici. Anschrift,
Schilling u. Kuckerstr.
Geb., habe ich mit günst.
Beding., zum Verkauf.
Off. Tausch gen. Gasthof.

Ainst. erreich. kostentre

Maucksch,
Marktstraße 5, Gege. 1897.

Verkaufe ohne Agenten mein

Rittergut direkt bei

300 Hektaren, unverbaut, nur

Weizenboden, 30 Jahre, hohe

Multur, herausragende Wirtschaft

(auch Saatgutkultur), laubbedeckt,

groß, guterstand, voll gr.

Obstgarten, 3000 M. Obst-

obst, alles frisch, kein

W. Welsch, Görlitz.

Verkaufe ohne Agenten mein

Rittergut direkt bei

300 Hektaren, unverbaut, nur

Weizenboden, 30 Jahre, hohe

Multur, herausragende Wirtschaft

(auch Saatgutkultur), laubbedeckt,

groß, guterstand, voll gr.

Obstgarten, 3000 M. Obst-

obst, alles frisch, kein

W. Welsch, Görlitz.

Verkaufe ohne Agenten mein

Rittergut direkt bei

300 Hektaren, unverbaut, nur

Weizenboden, 30 Jahre, hohe

Multur, herausragende Wirtschaft

(auch Saatgutkultur), laubbedeckt,

groß, guterstand, voll gr.

Obstgarten, 3000 M. Obst-

obst, alles frisch, kein

W. Welsch, Görlitz.

Verkaufe ohne Agenten mein

Rittergut direkt bei

300 Hektaren, unverbaut, nur

Weizenboden, 30 Jahre, hohe

Multur, herausragende Wirtschaft

(auch Saatgutkultur), laubbedeckt,

groß, guterstand, voll gr.

Obstgarten, 3000 M. Obst-

obst, alles frisch, kein

W. Welsch, Görlitz.

Verkaufe ohne Agenten mein

Rittergut direkt bei

300 Hektaren, unverbaut, nur

Weizenboden, 30 Jahre, hohe

Multur, herausragende Wirtschaft

(auch Saatgutkultur), laubbedeckt,

groß, guterstand, voll gr.

Obstgarten, 3000 M. Obst-

obst, alles frisch, kein

W. Welsch, Görlitz.

Verkaufe ohne Agenten mein

Rittergut direkt bei

300 Hektaren, unverbaut, nur

Weizenboden, 30 Jahre, hohe

Multur, herausragende Wirtschaft

(auch Saatgutkultur), laubbedeckt,

groß, guterstand, voll gr.

Obstgarten, 3000 M. Obst-

obst, alles frisch, kein

W. Welsch, Görlitz.

Verkaufe ohne Agenten mein

Rittergut direkt bei

300 Hektaren, unverbaut, nur

Weizenboden, 30 Jahre, hohe

Multur, herausragende Wirtschaft

(auch Saatgutkultur), laubbedeckt,

groß, guterstand, voll gr.

Obstgarten, 3000 M. Obst-

obst, alles frisch, kein

W. Welsch, Görlitz.

Verkaufe ohne Agenten mein

Rittergut direkt bei

300 Hektaren, unverbaut, nur

Weizenboden, 30 Jahre, hohe

Multur, herausragende Wirtschaft

(auch Saatgutkultur), laubbedeckt,

groß, guterstand, voll gr.

Obstgarten, 3000 M. Obst-

obst, alles frisch, kein

W. Welsch, Görlitz.

Verkaufe ohne Agenten mein

Rittergut direkt bei

300 Hektaren, unverbaut, nur

Weizenboden, 30 Jahre, hohe

Multur, herausragende Wirtschaft

(auch Saatgutkultur), laubbedeckt,

groß, guterstand, voll gr.

Obstgarten, 3000 M. Obst-

obst, alles frisch, kein

W. Welsch, Görlitz.

Die Weisse Woche

dauert nur bis 8. November

Infolge der Beschwerden über zu langsame Abfertigung an den Kassen, hervorgerufen durch den ungewöhnlich starken Andrang am ersten Tage meiner Weissen Woche, habe ich Vorkehrung getroffen, dass derartige Verkehrsstörungen nicht wieder vorkommen.

Georgplatz.

Robert Böhme jr.

Gut schlafen u. früh aufstehen!

Eine neue epochenschaffende Anleitung, Schlafloosigkeit ohne Medizin zu heilen, Schnarchen, Alpdrücken, schreckliche Traumbilder, Schlafsucht zu beseitigen und vor allem früh aufzustehen, gibt das Buch „Die Kunst, gut zu schlafen“ von Dr. F. Starck. Preis Markt 3,20 M. Broschüre gratis. Verlag Dor Gschmann, Berlin W. 300. Schönhauserstrasse 12.

Glühlichtkörper,
halbar und langlebig,
im Duhend billiger.
Normal Stück 29 M.
Doppelglocke 37 M.
Ganz unzerstörbar 43 M.
Liliput Stück 28 und 35 M.
Glühlichtzündner 210 M.
do. unzerstörbar. Säulen selbst
die Anzünden während des
Gebrauchs aus.
Normal Stück 25 M.
Liliput 22 M.

Gasanzünder,
selbstzündend,
Erbspißen vorrätig.
1) a. d. Zylinder zu legen:
Römer Stück 35 M.
Blauer normal 50 M.
Liliput Stück 45 M.
2) mit Stab:
Aluminium Stück 46 M.
Weißgoldbürste 48 M.
3) für Gaszünder:
Aluminium Stück 42 M.

F. Bernh. Lange,
Amalienstr. — Ringstr.

Kern-Elfenbein-Billard-Bälle.



Beste ausgetrocknete Sternbälle,
eigenes Fabrikat, zum
Verkauf und Verleihen.

Gespielte Elfenbein-Bälle,
das Stück von 3 M. an.

Nachgeahmte Elfenbein-Bälle,
1. Sorte 2,50 M. das Stück.

Elfroit - Bälle,
Stück 6 M.

Bonzoline - Bälle,
Stück 6,50 M.
Garantie für die Haltbarkeit.

Cognac, Creme-Sider, Kreide,
sowie alle zum Billardspiel
nötigen Gegenstände.
Damenbretter.

Schach- u. Dominospiele.
Spielkarten, das Duhend 6 bis 9 Mark.

Kegel und Kugeln

von Weichholz, Eichen und Buchholz,

nutz ausgetrocknet, beste Sternware,

empfiehlt.

J.G. Gärtner, Inhaber: Oskar Rüger,
Kernitz. Dresden, Große Brüdergasse. 1673.

Telephon 1700

O. Braumann
G. m. b. H.

=Bankstrasse 3=

Solide Bezugsquelle für

Briketts

Anthracit

=Kohlen=

=Koks=

etc.



Pracht. Nussb. - Salon-
Pianino, ideal. Toninfr.
Pianino, sofort. Raffa
und. Güte d. Renwert. zu
verkaufen Breitestr. 26, 2. r.

● **Pianino,** ●
geb. 7 Ott., sehr gelang-
reicher Ton, wie neu erb.
300 M., Nr. 14, 1. Sybre.

Taschentücher.

Glattreinleinen Taschentücher

Dutzend 3,50 bis 13,75.

Reinleinen Batist mit Hohlsaum
Dutzend 2,50 bis 15,—.

Batist-Tücher mit Hohlsaum
Dutzend 1,50 bis 3,25.

Taschentücher mit bunten Kanten,
für Damen und Herren, reiche Auswahl.

Buchstaben-,
sowie **Monogramm-**
Tücher,

12 Dtzd. 2,— bis 4,50.

Madeira-Tücher,
sowie **Languetten-**
Tücher

Stück 1,10 bis 4,75.

Madeira-Tücher in Kartons,
à 3 Stück sortiert 2,75 bis 7,50,
à 6 Stück sortiert 5,50 bis 15,—.

Gestickte Tücher in Schweizer Gem.,
Stück 66 Pf. bis 5,75.

Auch in Kartons à 3 Stück am Lager.



Robert Bernhardt,
am Postplatz.

Tee

neuer Ernte

eingetroffen,
der so sehr beliebt

Frühstücks-Tee

das Pfund für 3 Mk.

Ist von hervorragender Qualität.

J. Olivier

Königl. Hoflieferant, Prager Strasse 5.

Pianino

aus d. Weltfirma Hoff. sol. Hoff.
pianofabrik. Nach, Bonn, mit
nur ersten Preisen ausgezeichnet
in jeder Hinsicht übertr. Schön.
Instrument, außerst preiswert.
O. Hoffmann, Amalienstr. 9.

— Elektrisches —

Kunstspiel-Pianino,

mit Xylophon- u. Mandolin.

Begleit. u. vielen Not., fast neu,
kompl., sol. befond. billig zu ver-

Musterkoffer,

Musteretaschen für alle

Branchen fertigt solid und billig.

Richard Hänel,

Koffer- und Taschenfabrik,

Villnöher Strasse 5.

in Mohrblättern und Holz zu

Sabrikpreisen.

Solidé Ausführung.

Koffer- und Taschen-fabrik

Richard Hänel,

Dresden-Alstadt,

Villnöher Strasse Nr. 5.

Poppels

Rohrmöbel

für alle Zwecke,

ärztl. empf.

Liegestühle,

Habell u. Vagel

Trompeterstrasse 8.

Roll-

Schuhe

von M. 1.— an, mit Augellager

M. 7,00, la. Fabrik.

Gebr. Göhler,

Gruner Str. 16.

Schirme

werden in einigen Stunden

repariert u. bezogen.

C. A. Petschke,

Wilsdruffer Strasse 17,

Prager Strasse 46,

Amalienstrasse 7 und

Seestrasse 3.

Pianino gefüllt. Preis erh.

Zahnstr. 33, 1. B.

Seite 12 "Freiburger Nachrichten" Seite 12
Donnerstag, 3. November 1910 Nr. 303

Erste

Weinhandlung für
preiswerte echte Süß-
und Sauweine seit 25
Jahren alljährlich bekannt
als großer Lieferant für
private und öffentliche
Gastronomie.

Inst. Samos Market,
in M. 1,25.

Feine Medicinal-Süß-Sau-Weine,
süß, voll, brodem,

M. 2,00, 2,50 bis 3,25.

Madira, Sherry, Malaga.

Mitterlaender Tokayer Ausbruch,

M. 1,50, 2,00 bis 3,00.

Grüne Weinwahl echter
Spanischer und Portug.-Portweine,

M. 1,25 bis 6,00.

Wallensteins Verzehrwines
(ein neuerlicher Vermuth),

M. 1,35 bis 2,00.

Bon den meisten Sorten
auch halbe Flaschen.

Borschtende Weine entsprechen dem deutlichen
Bezeichnungen v. 7. 4. 1909,
find nicht geprägt und werden von der Königl.
Zentralstelle f. öffentl. Gesundheitspflege unterricht.

Großes Lager von Natur-
Cognac-Likören,
deutscher Weinzer, erster
Sorten und höchlicher
Qualität des Rheins.

G. Spielhagen,
Annenstrasse 9
Bautzner Str. 9.

Reisetaschen

in jeder Preislage.

Koffer



in Mohrblättern und Holz zu

Sabrikpreisen.

Solidé Ausführung.

Koffer- und Taschen-fabrik

Richard Hänel,

Dresden-Alstadt,

Villnöher Strasse Nr. 5.

Kontorik-Doppelgläser

umhängbar.
Augenmutterladungen im wissenschaftlichen Unterzuchungsraum.
Bohr, Waisenhausstrasse 15, neben Café König.

Linoleum

bester Fussbodenbelag für Zimmer, Küchen, Treppen.

Delmenhorster Fabrikate,

200 cm breit,

Glattbraun in 6 Qualitäten,
Rot, grün, grau, blau in 3 Stärken,
Bedruckt, Parkeett- und Teppich-Muster,
Granit in 3 Qualitäten,

Inlaid, durchgehende Muster in 3 Stärken.

Linoleum - Läufer in 6 Breiten,

Linoleum - Teppiche in 5 Größen,

Linoleum - Reste, 1-4 Meter lang, unter Preis,

Fehlerfreies Inlaid-Linoleum,

200 cm breit,

statt 8,50,- per Meter 4,50 bis 4,00,-

Auf Wunsch Übernahme des Legens durch
eigene Leute.

C. Anschütz Nachf. Altmarkt 15.

Echte Havanna-Zigarren.

mittelgroße Form, à 95,- 82,- per Stück. Premiumqualität, reicher Havannatabak, blütige weiche Sorte. Der außergewöhnliche Preis kommt nur infolge eines außergewöhnlich günstigen Zustands des Rohstoffes gezielt werden,

Wertpapiere à 100 Stück kostet M. 8,70,- je portofrei M. 24,60.

Garantie: Bei Rückfragenen zurücknahmre auf meine Kosten.

Telephon Nr. 6051. Aut. Bremen.

Hermann Meyer, Hemelingen bei Bremen.

Für jede Dame 20% Rabatt in bar!

Den jetzt vielen Dingen der ersten Ränge, welche Wert auf ihre Gestaltung, auf Arbeit und besten Zug ihrer Zeile legen, ist mir versichert worden, daß niemals ein im Laden fertig gekauftes Corset, wenn es auch die feinste Qualität oder Briefer Marke wäre, imstande ist, ein von mir nach vorläufiger Maßnahme und Anprobe gesuchtes Corset zu erzielen. Und bedenkt, daß jüngste Werke haben sich sehr lobend und empfehlend über meine Manufaktur geäußert.

Um nun jeder Dame zweckmäßig zu geben, selber prüfen zu können, habe ich mich entschlossen, vom 28. Oktober bis mit 4. November 1910 jeder Dame 20% Rabatt auf die während dieser Zeit bestellten Corsets – auch auf die etwa später lieferbaren – zu gewähren, jedoch nur gegen Abschluß dieser ungeschmückten Rintone.

Jede Dame bitte ist, bei eintretenen Zwecken von dieser Gunst ihres Herstellers möglichst baldmöglichst zu profitieren.

Frau Lina Jähne,

Sächs. Corset-Industrie,
Dresden, Ludwig Richterstr. 15, pt.

Nähe Großer Garten.

Straßenbahnen 2, 22, 23, Haltestelle Kleingitterstraße.

Preise von 10,- bis

Viertert 1-2 Tage.

Für Kranke u. Rekonvaleszenten

Alt. u. schwächl. Personen, E. Blutarme u. Kinder gibt es kein besseres Starkungsgewebe, wie d. arzt. verordn. Zähr. griech. Malvavisc d. Achard

Mavrodaphne

Seit 33 Jahren d. hier Stadtkrankenhäusern verw.
Preis 1,- Fl. 4,-, 1/2 Fl. 2,-
General-Depot: H. E. Philipp, an der Kreuzkirche 2

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.

Gleisweise 40 - 50 Pf. in Cafés und besseren Restaurants.



I. Praxis Pm. Platz, Eing. Johannesstraße 23b,
II. Praxis Zwingerstraße 12,
III. Praxis Blasew., Schillerpl. 2.



Damentaschen
in den modernsten Ausführungen.
Brief-, Markt- und Reise-
taschen aller Art. Hand- u.
Reisekoffer, Portemonnaies,
Reise-Necessaires, Zigaretten-
etuis, Albums, Akten,
Wäschemappen usw. in reichster Aus-
wahl gut und billig.

C. Heinze,
nur Breitestraße Nr. 21
(Eckhaus, Edelstein),
unweit der Wallstraße.
Lederwaren-Spezialität.
Bitte meine 5 Schaufenster
zu besichtigen!

Koffer,
Taschen, Federwaren, eigene
Erzeugnisse, billig, da keine
Vadonmiete, Reparaturen.
Lindenaustr. 14,
Werkstatt im Hofe.
Br. Thomas.

Wer-Patente
nachrichten, Erfindungen ver-
werben will, benutze vorher die
größ. Techn. u. Patentbibliothek
Fritz-Auskl. Waisenhausstr. 32 int.

Hülsmann

Mech. Ruhestühle
Rüdenstühle u. Sesselager, verjoh., hell-
bar, **Klosett-Stühle**, unverzweigt
praktische Ausführung, empfiehlt die
Spezialfabrik
Rich. Maune,
Dresden, Lobtau,
Tharandter
Straße 91, 29.
Zigarettenbau: Rote Linie 22
Postplatz Planen, Denzen,
Haltestelle Holzschulheim-Str.

Geldschränke
berühmter Fabrik für selten
billige Brief-Geldschriften, 4, pt. I.

**Ratten-, Mäuse- und
Hamstervertilgung** durch



Hauptvertrieb und Herstellung:
Baktoriol, Institut d. Landwirtschafts-
fakultät, D. Prof. Zschisch. Halle a. S.

20 Zäpf. u. Reisedosen
(Stammlhaar), Gelegenheit, zum
halb. Preis. Luth. Steinstr. 3, 1.

**Hygienische
Bedarfs-Artikel**
Mutterspritzen
Spülkannen, Leibbinden
sowie sämtliche
Frauen-Artikel
Kataloge gratis.
R. Freisleben
Postplatz.
Man achte auf Firma.

Orientalische

Teppiche türkischen Ursprungs.

Orientalische

Teppiche persischen Ursprungs.

Orientalische

Teppiche türk. Ursprungs.

Orientalische

Teppiche osmanischen Ursprungs.

Orientalische

Teppiche in modernen Entwicklungen.

Orientalische

Teppiche in zeitl. antiken Exemplaren.

Orientalische

Teppiche, seitens halbant. Exemplare.

Orientalische

Teppiche in alten Dimensionen, bis
8 m lang, Stück von 9 bis 1000,-

Orientalische

Diwandecken, Kelims, Djedjims.

Orientalische

Teppiche erfordern f. kleinere od. Nicht-
feste beim Einlauf das größte Vertrauen.

Orientalische

Teppiche können nur in bekannten und
renommierten antiken Firmen in reeller
Weise vorteilhaft erworben werden.

Orientalische

Teppiche, durch auswärtige Händler
unter verdeckten Ansprüchen angeboten,
gehen ausnahmslos auf Täuschung aus.

Orientalische

Teppiche bilden eine herausragende
Bedeutung in meiner umfangreichen
Teppich-Abteilung.

Orientalische

Teppiche in ihrer hochinteressanten Viel-
fältigkeit repräsentieren eine tatsächliche
Ausstellung, die ohne jeden Aufwand
besichtigt werden kann.

Siegfried Schlesinger

Röntg. Numm. Hoflieferant.

6 König Johann-Str. 6.

nein, er entsteht geradezu, und man fragt sich unwillkürlich, ob denn das Ge-
schäft seine Linien so verändert hat, oder
ob die Mode so ausßagend ist für
das, was uns steht und was uns ent-
steht. Aber wir folgen ja täglich den
Modevorschriften, vielleicht haben wir
unsere Frisur nur ein wenig verändert,
dann stehen uns die Sachen, in denen
wir uns im vorigen Jahre bezaubernd
schön gefunden haben, absolut nicht
mehr, und wir müssen daran geben,
unsere Kleider, unsere Kopfbedeckungen
zu verändern. Geschichte fleißige
Dinger werden im Verein mit
einer kleinen Portion Ersin-
dungskraft Wunder mitziehen.

Im vorigen Jahre trugen wir auf
der Straße die Röcke mit den vielen
Falten, mit dem Sattel, die Röcke, die
noch ähnlich viel Stoff aufweisen
dürften. So leben wir in diesem Jahre
aber gar zu unmodern aus, da doch die
Modedamen alle so eng einheitsreiten.
Run, wie werden uns einem Faltenrock
sehr bald einen engen Rock herstellen.
Der Sattel schlägt platt um die Hüften
an, von da aus ziehen die Falten weit
heraus. Wenn wir mit Steppstichen und
doppelten Stichen, die im Abstand von
einem Millimeter voneinander stehen,
die Falten feststechen, so wird sich der
unmoderne Rock sehr bald in einen
modernen verwandeln. Überhalb des
Knöchels lasse man die Falten etwa fünf
Zentimeter weit auspringen, fürze den
Rock fülfrei ab und man wird sich eines
modernen Kleidungsstückes erfreuen.
Der befehlte Rock, der garnierte Kleider-
rock sind gleichfalls sehr modern. Aus
einem Faltenrock mit Sattel wird man
ihm nicht herstellen können. Wer aber
im vorigen Jahre einen weiten und
einfachen Rock hatte, der wird ihn mit
wenigen Stichen und nicht viel Mühe
modernisieren können. Aus der Weite
werden längs der Röhre die Teile her-
ausgenommen. Die Borderbahn wird
mit schwarzer oder zu dem Rock passen-
der Seide garniert. Auch Samt wird
vielleicht als Garnitur verwendet. Jü-
der untere Teil des Rockes schwach ge-
worden, dann schneide man ihn kurzer-
hand ab, ziehe den Rock ein wenig ein
und setze an dieses eingetragene Stück
einen breiten Samt- oder Seidenstreifen.
Auf die Weite wird man z. B. auch un-
modern gewordene Weißseidenkleider
wieder modernisieren können.

Auch ist davon erinnert, daß fast jedes
Kleid sich färben läßt. Wie oft traut
man ein Gewand nicht mehr, weil die
vit farbene Farbe unmodern ge-
worden und man sie auch zur Weine ge-
sehen hat. Die Färbereien weisen fast
alle Farbennuancen auf, und wenn man
das gefärbte Kleid noch modernisiert,
dann kann man es mit derselben Farbe

tragen, mit der man sich ein neues und
modernes Gewand anzieht. Die Jacken-
flocke können modernisiert werden,
wenn man dem Jacken die halblange
Schleife und setzt so moderne Form gibt.
Kragen und Aufschläge der Armele können
durch eine absteckende Seide ange-
arbeitet werden, und haben dann noch
den Vorzug, wieder ganz modern zu
wirken. Verhältnismäßig wenig kann
man aus den Hüten machen, wenn sie
aus Filz bestanden. Die Samtformen
hingegen vermag man wieder auf jedes
neue Gesell zu bringen, und sich so
einen neuen Hut herzustellen. Bei den
Filzformen wird es darauf ankommen,
durch Hochschlagen eines Randes oder
einer Krempe die breite, flache Form
des Vorlauges zu fälschen und eine
höhere und kleinere Form wirken zu
lassen.

Russische Sittenzustände.

Aus Petersburg wird uns geschrieben:
Der Polizei gelang es, eine "Organisa-
tion" von Schulknaben, Studenten und
Studentinnen aufzuhören, die sich zu dem Zwecke der Pflege der freien
Liebe gebildet hatte. Das Versamm-
lungssalon befand sich abwechselnd bei
den verchiedenen Teilnehmern und
schwierigen, bei denen hauptsächlich
die allein wohnten, und den Eltern,
die nicht am Tische waren, keine Rech-
tschaffenheit über ihre Tische abzulegen hatten.
In dem Versammlungssalon, das sich
deutlich in dem möblierten Zimmer
eines russischen Studenten befand, wurden
21 junge Leute männlichen und 18
junge weiblichen Geschlechts überrascht,
die theoretische Gespräche über die Liebe,
über die Tiere und die Art der Au-
neigung führten. Tropfen bereits
einige solcher "Organisationen" in
Moskau und in Tomsk in früheren
Zeiten aufzufangen worden sind, scheint
dass Beispiel von früher noch immer in
dieser Weise zu wirken. Man hat be-
fahloren, die jugendlichen Personen, die
sich zu dem Zweck zusammenfanden, in
Besserungsanstalten und Erziehungs-
häuser zu bringen. Diejenigen, die noch
Eltern hatten, wurden den Eltern zu-
rückgeliefert und einer strengen Aufsicht,
mit der sich die Nutznießer der Schule ver-
binden wird, empfohlen. Viele der
jungen Mädchen, die an diesen Zusam-
menkünften teilnahmen, waren sich über ihr
Unternehmen gar nicht klar. Die Neben-
redungsnorm der anderen hatte sie mit-
verirrt. Einiges mehr Aufklärung scheint
doch in Russland am Platze zu sein.
Wenn man weiß, was in Russland an
diesen Höfen geschieht, kann man sich
eigentlich über das Treiben der Jugend
nicht wundern.

Die Zeit ist also nur das Organ, das den Sauerstoff aus
der Außenwelt in den menschlichen Körper aufnimmt, das Blut
aber hat die Aufgabe, den Sauerstoff überall hin zu tragen. Die Aufnahme des Sauer-
stoffes, seine Weiterbeförderung, das alles beorgen die roten Blut-
körperchen, sie sind die sogenannten Sauerstoffträger. Von allen
anderen Zellen und Geweben des Körpers vertragen nur sie die
Tätigkeit zu leisten und sie sind hierzu befähigt, weil sie einen ganz
eigenartigen Sauerstoff enthalten, den roten Blutkörperchen. Dieser
Eigenschaft ist den Physiologen seit langem wohl bekannt. Es ist

so, daß der Sauerstoff aufnimmt und ihn wieder an die Gewebe
abgibt, die alle vom Blut durchströmt werden. So ist die Ver-
bindung von Atmung mit den tierischen Lebensvorgängen des Ge-
webes, die man auch "innere Atmung" nennt, in Wirklichkeit eine
Aktion des lebenden Körpers. Es offenbart sich hier das Wort
des großen Physiologen: "Wir sind in das Lebende!"

Ebenso wie hier das Eiweiß lose Bindungen mit Sauerstoff
eingeht, so ist auch in anderen Organen Eiweiß der Träger von
Stoffen, die für die Lebensvorgänge besonders wichtig sind. Vor
allem sind im Gehirn und Nervensystem charakteristische, phosphor-
haltige Körper, die sich auch mit Eiweiß verbinden und es besteht
ein unzähliger Zusammenhang zwischen Atmung, Denken und
Leben und den Veränderungen des Eiweißstoffes.

Wer diesen Gedanken nachgeht, wird auch verstehen, warum in
der Ernährungsstunde immer wieder betont werden muß, daß Eiweiß
der wichtigste Stoff für den menschlichen Körper ist. Reines und
wertvolles Eiweiß dient den Muskeln und Nerven. Es stärkt und
stärkt den Geist und ist für den Schwachen und Kranken oft
geradezu heilbringend. Das zeigt sich in auffallender Weise bei
dem Eiweiß, das im obigen Sinne sich in idealer Kombination mit
organischem Phosphor befindet. Dies ist Sanatogen. Es führt
dem Kreislaufsystem, dem Blut und den Muskeln die eigenartigen
Stoffe zu, deren die Zellen zum Leben bedürfen. Sanatogen
Ernährung erhält die Menge des Blutweißes und steigert die
Kraft des Nervensystems. Daraus ist Sanatogen das von der
Arzneiwelt anerkannte Nährmittel und Re却otonium und wird
heute täglich von etwa 50.000 Lebenden genommen.

Es hat zweitens einen eigenen Nutzen, darüber nachzudenken,
wie nun die wohltätige Wirkung des Sanatogens, die als un-
streitbare Tatsache bewiesen ist, im menschlichen Körper zustande
kommt.

Sicher haben wir ein ähnliches und anschauliches Beispiel
in der Rolle, die das Blutweiß bei den Prozessen seiner
"inneren Atmung" spielt. Das Milchweiß, das im Sanatogen ent-
halten ist, wird durch die Bindung mit dem organischen Phosphor
als wertvolles Nährstoff ins Kreislaufsystem transportiert und diesem auf jolie Weise das Material zur Erhaltung und
Belebung der Energie liefert. Es entfaltet sich in die Erkrankung,
dass Atmung und Leben und Denken förmlich die Ausdrücke einer Tätigkeit des lebenden Eiweißes sind und das Wort
eines anderen großen Gelehrten: "Ohne Eiweiß kein Leben"
findet die Bestätigung. Sanatogen aber ist das Mittel, um bei
erfüllten Ernährungsbedingungen diesem Lebensprozeß das
geeignete Eiweiß zu liefern.

Wie wir im Eiweißkörper den roten Blutkörperchen den Träger
des lebenswichtigen Sanatogens erkennen, den jene zahllosen
Zellen des Blutes im Körper verteilen, so sehen wir hier den
Eiweißkörper des Sanatogenen den an ihm jeder gebundenen
Phosphor als wertvolles Nährstoff ins Kreislaufsystem transportiert und diesem auf jolie Weise das Material zur Erhaltung und
Belebung der Energie liefert. Es entfaltet sich in die Erkrankung,

dass Atmung und Leben und Denken förmlich die Ausdrücke einer Tätigkeit des lebenden Eiweißes sind und das Wort

eines anderen großen Gelehrten: "Ohne Eiweiß kein Leben"

findet die Bestätigung. Sanatogen aber ist das Mittel, um bei

erfüllten Ernährungsbedingungen diesem Lebensprozeß das
geeignete Eiweiß zu liefern.

Atmung und Leben.

Tag die Atmung für alles lebendige notwendig ist, weiß
jedermann. Was wir aber gemeinhin als Atmung bezeichnen, das
ist nur eine äußerlich sichtbare Erfahrung eines großen, wichtigen
diennlichen Prozesses. Auch die Pflanze nimmt, wenn sie
auch keine Bewegung damit verbündet. Der Mensch nimmt durch
die Röhre bei der Einatmung Sauerstoff auf und gibt bei der
Ausatmung Kohlensäure ab. Seit den Tagen des großen Franzosen
Lavoisier wissen wir, daß jede Verbrennung eine Sauerstoffauf-
nahme ist. Ein Verbrennungsprozeß, ein Feuerorange ist es auch,
dem der eingesogene Sauerstoff in letzter Phase dient. Durch den
Zutritt des Sauerstoffs werden die Sauerstoffstoffe, nachdem sie
in die Zelle aufgenommen sind, verbrennt und durch diesen Ver-
brennungsprozeß wird die Wärme und Energie erzeugt, deren der
Körper bedarf.

Die Röhre ist also nur das Organ, das den Sauerstoff aus
der Außenwelt in den menschlichen Körper aufnimmt, das Blut
aber hat die Aufgabe, den Sauerstoff überall hin zu tragen. Die Aufnahme des Sauer-
stoffes, seine Weiterbeförderung, das alles beorgen die roten Blut-
körperchen, sie sind die sogenannten Sauerstoffträger. Von allen
anderen Zellen und Geweben des Körpers vertragen nur sie die
Tätigkeit zu leisten und sie sind hierzu befähigt, weil sie einen ganz
eigenartigen Sauerstoff enthalten, den roten Blutkörperchen. Dieser
Eigenschaft ist den Physiologen seit langem wohl bekannt. Es ist

so, daß der Sauerstoff aufnimmt und ihn wieder an die Gewebe
abgibt, die alle vom Blut durchströmt werden. So ist die Ver-
bindung von Atmung mit den tierischen Lebensvorgängen des Ge-
webes, die man auch "innere Atmung" nennt, in Wirklichkeit eine
Aktion des lebenden Körpers. Es offenbart sich hier das Wort
des großen Physiologen: "Wir sind in das Lebende!"

Ebenso wie hier das Eiweiß lose Bindungen mit Sauerstoff
eingeht, so ist auch in anderen Organen Eiweiß der Träger von
Stoffen, die für die Lebensvorgänge besonders wichtig sind. Vor
allem sind im Gehirn und Nervensystem charakteristische, phosphor-
haltige Körper, die sich auch mit Eiweiß verbinden und es besteht
ein unzähliger Zusammenhang zwischen Atmung, Denken und
Leben und den Veränderungen des Eiweißstoffes.

Wer diesen Gedanken nachgeht, wird auch verstehen, warum in
der Ernährungsstunde immer wieder betont werden muß, daß Eiweiß
der wichtigste Stoff für den menschlichen Körper ist. Reines und
wertvolles Eiweiß dient den Muskeln und Nerven. Es stärkt und
stärkt den Geist und ist für den Schwachen und Kranken oft
geradezu heilbringend. Das zeigt sich in auffallender Weise bei
dem Eiweiß, das im obigen Sinne sich in idealer Kombination mit
organischem Phosphor befindet. Dies ist Sanatogen. Es führt
dem Kreislaufsystem, dem Blut und den Muskeln die eigenartigen
Stoffe zu, deren die Zellen zum Leben bedürfen. Sanatogen
Ernährung erhält die Menge des Blutweißes und steigert die
Kraft des Nervensystems. Daraus ist Sanatogen das von der
Arzneiwelt anerkannte Nährmittel und Re却otonium und wird
heute täglich von etwa 50.000 Lebenden genommen.

Es hat zweitens einen eigenen Nutzen, darüber nachzudenken,
wie nun die wohltätige Wirkung des Sanatogens, die als un-

streitbare Tatsache bewiesen ist, im menschlichen Körper zustande
kommt.

Sicher haben wir ein ähnliches und anschauliches Beispiel
in der Rolle, die das Blutweiß bei den Prozessen seiner
"inneren Atmung" spielt. Das Milchweiß, das im Sanatogen ent-
halten ist, wird durch die Bindung mit dem organischen Phosphor
als wertvolles Nährstoff ins Kreislaufsystem transportiert und diesem auf jolie Weise das Material zur Erhaltung und
Belebung der Energie liefert. Es entfaltet sich in die Erkrankung,

dass Atmung und Leben und Denken förmlich die Ausdrücke einer Tätigkeit des lebenden Eiweißes sind und das Wort

eines anderen großen Gelehrten: "Ohne Eiweiß kein Leben"

findet die Bestätigung. Sanatogen aber ist das Mittel, um bei

erfüllten Ernährungsbedingungen diesem Lebensprozeß das
geeignete Eiweiß zu liefern.

Wissen Sie schon, verehrte Hausfrau

dass in den Haushaltungen und Wäschereien seit 30 Jahren das garantirt unschädliche

Dr. Thompson's Seifenpulver (Schutzmarke Schwan)

gebraucht und mit Vorliebe genommen wird?



Reste- und Partiewaren-Haus!

Alwin Krause, Dresden-A.

Schreibergasse ■ Ecke „An der Mauer“.

Im Kaufhaus, nahe Seestraße.

Enorme Auswahl in schönen und neuesten Kleider- und Blusen-Stoffen, Kostüm-Stoffen und Seiden-Stoffen zu Herren- und Knaben-Anzügen, Möbel-Stoffen, Tisch-, Bett- und Leib-Wäsche, Schürzen, Unter-Röcken, Normal-Wäsche, Gardinen usw. und sämtlichen Letzen- und Baumwollwaren!

Alwin Krause, 17 Jahre an demselben Platze.

Brennholz, gute Scheite und Rollen,

20 Ztm. lang gelöst, 1-2 Ztm. stark gespalten, also wie üblich,
in reichlich 50 Ztm. große Ringe gelegt, 16 Ringe ca. 1 Mr.,
à Mr. 12 R.; Abfallholz, welches sich nicht zu Ringen eignet,
wie oben gelöst und gespalten, à Mr. 10 Mr.; hartes Holz zu
Ringen oder Sodenfeuerung à Mr. 12 Mr. empfiehlt

Emil Wachsmuth, Moritzburg (Fernr. 18, Am Moritzburg).

Die Preise verstecken sich bis in Keller oder 1. Etage für
Dresden und sämtliche Vororte.

Lungenkrank, Asthma-leidende
Sollten nicht unterschätzen, eben absonderen Stoffe anzuwenden,
Blätter 1,00 Mark. Generalfeuer und Kerzen für das Sonnenbad Wach-

Salomonis-Apotheke, Dresden-A, Neumarkt 8.

Waffelbruch,

darunter feiner Wiener Teiggebäck-Bruch, in Tüten zu 50 Gr.,
ist wieder zu haben.

Jeden Freitag im Kontor der Wiener Waffelfabrik W. Hromadka &

Jäger Nachf., Dresden-Plauen, Hofmühlenstraße 14/15.

"Sieb, ich verleihe Dich wiederum nicht." "Wirklich, im höchsten Grade fatal, daß es gerade diese Person sein muß." "Weshalb? Spann' mich nicht auf die Füter!" "Weil Madame Delavigne seit einer Woche aus Albrechtsburg verschwunden ist."

"Allein oder mit ihrem Gatten?" forschte Richard interessiert. "Selbstverständlich in Begleitung ihres Gatten, der, nebenbei bemerkt, in der Eile seiner Abreise vergessen hat, einige größere Spielverluste zu regulieren." "Und hat man keine Ahnung, wohin sich das Ehepaar gewandt hat?" forschte Richard weiter.

"Meines Wissens nicht die geringste. Man nimmt an, daß sich Delavigne ins Ausland begeben hat."

"Das wäre allerdings fatal!"

"Ach," meinte Anton ironisch, "es gibt immerhin noch verschiedene Möglichkeiten, den Aufenthaltsort der Frau Delavigne zu ermitteln. Zunächst werde ich einmal ein paar hundert teleskopische und briefliche Anfragen nach dem Verbleib von Anton und Evangeline Delavigne absenden lassen und die an die verschiedenen Polizeibehörden der bekannten Kur- und Badeorte und der größeren Städte richten, vielleicht gelingt es uns auf diese Weise, den Bereich Deiner Sicherheit zu ermitteln. Sowie das geschehen ist, reise ich dann sofort zu ihr. Doch eins, Richard, wenn es mir gelingt, sie aufzutunten, und wenn ich dann etwas bemerke, daß Du ihr inzwischen achtlos geworden bist, willst Du dann nicht vielleicht doch den Namen auch ohne ihre Zustimmung nennen?"

„In diesem Augenblick hoffe ich daran, auf die Tür, und der Gefangenewärter steht ein."

„Meine Herren," erklärte er, „es sind bereits dreißig Minuten verstrichen, und der Petent des Herrn Unternehmungsrichters lautete, den Herrn nur eine halbe Stunde in der Zelle zu lassen. Ich muß Sie daher bitten, mir jetzt wieder zu folgen."

Anton reichte dem Gefangenewärter die Hand. „Sie mögl. mein Angest." hatte er bewegt, vertierte nicht den Mut! „Was ich mir leist, soll für Dich ausreichen!"

„Sieb wohl," rief Richard, „und verärgt nicht, daß ich Dein Ehrenwort befrage, daß der Name zu niemand ohne meine Einwilligung über Deine Lippen kommt!"

„Zet ohne Zweck, adieu!"

Noch ein lebtes Winken mit der Hand, dann schloß sich die schwere Pforte der Zelle, und Richard blieb wieder allein.

Anton folgte dem Gefangenewärter durch die lange Reihe der Korridore, bis er wieder im Zimmer des Unternehmungsrichters standen. Dieser empfing Anton von Waldungen mit großer Ungeduld.

„Ach, wissen Sie den Namen?"

„Aldring, mein Vetter hat ihn mir mitgeleitet!"

„Ah, voraussichtl. angeleiteter! Und wer ist die Dame, damit ich sie heute noch vorladen kann?"

„Ich gab meinem Vetter das Ehrenwort, den Namen nicht ohne Einwilligung der Dame zu nennen!"

Der Unternehmungsrichter machte ein enttäuschtes Gesicht.

„Ald, wann kann die Einwilligung der betreffenden Person eingeholt seyn?"

„Das weiß ich noch nicht, denn der Aufenthaltsort der Dame, die sich zurzeit befindet, ist mir unbekannt, ich habe sie nicht getroffen!"

Der Beamte leiste ein etwas spöttisches Lachen auf und bemerkte in unerträglichen Ton:

„Ne, dann wird's bald bei Ihren Nachrichungen, Herr von Waldungen. Sowie Sie den Bescheid haben, denten Sie an mich, es kann dies Ihrem Herrn Vetter nur von Nutzen sein!"

Anton von Waldungen verließ das Verhörgebäude und trat auf die Straße. Er blieb Minuten an den hohen Mauern des Untersuchungsgesäufisses und murmelte:

„Armer Vetter! Dein übertriebenes Ehrgefühl wird noch Dein und unter allen Unrat!"

Eine Stunde später erhielt das Tendereitor der Albrechtsburg den Auftrag, tausendbündel Exemplare des folgenden Schreibens abzudrucken und herzustellen:

Die nachwohlstößliche Polizeidirektion wird ganz ehrgeizig erachtet, dem wundersunterzeichneten freundlichst vorwendlend davon Mitteilung zu machen, ob bei der dortigen Behörde die auf bestgehendem Rechte verzeichneten Personen, welche in Albrechtsburg ansässig gewesen, polizeilich gemeldet worden sind. Zur großen Erledigung wird im voraus verbindlich gebeten, da die Personen als

Hauptzeugen in einem Kriminalcaso gefragt werden. Ganz ergebnis Anton von Waldungen, Ritterquatscher auf Groß-Waldungen bei Albrechtsburg."

Das gesamte Personal der Landespolizei hätte zwar für sein Leben geru gewußt, wer die Gefuchten waren, doch war hierüber nicht das geringste zu erfahren, und das Blatt mußte sich daher in seiner nächsten Nummer mit der Notiz begnügen, daß in der Untersuchung wider den mutmaßlichen Tief der Kronwäller höchstwahrscheinlich demnächst eine sensationelle Wendung zu erwarten sei.

Drei Tage, nachdem die fünf Hundert Anfragen in die Welt hinausgestossen waren, langten die ersten Antworten einer Zahl Polizeidirektoren, Kurverwaltungen und Bürgermeistern an, worin die betreffenden Behörden an ihrem mehr oder weniger großen Bedauern mitteilten, daß Personen namens Anton und Evangeline Delavigne bei den diesbezüglichen Behörden nicht gemeldet und daher unbekannt seien.

Am nächsten Morgen lagen wiederum eine Anzahl Briefe mit blauen, roten, grünen und braunen Siegeln an, worin je einschließlich der Texte enthalten war, wie in den erhaltenen Anfragen enthalten die Umliege mit ein gebrücktes Formular. „So war es schon fast müde, bei jedem neuen Schreiben eine neue Entwickelung zu erleben, doch es half nichts, der Text mußte bis zur Reige gelegt werden, um darum öfters in ein Dokument nach dem andern, um den Inhalt jedesmal mit sezierlicher Präzision fortzulegen.

Am nächsten Tage wiederholte sich daselbst Schauspiel. Wiederum langte ein Stos amlicher Nachrichten an, und wiederum enthielten sämtliche Briefe den Bescheid, daß von den Nachfragen nichts bekannt sei.

Am Nachmittag brachte der Briefträger noch ein Telegramm des Einwohnermeldeamtes zu Berlin.

„Mit letzterer Hand erbrach er den Umschlag und sah gleich darauf einen freudigen Schrei aus. Das Telegramm enthielt folgenden Bescheid: „Ein v. Baron Delavigne ist dieses a. 1. Februar in eine Frau Evangeline Delavigne hierzu seit heute in Berlin aufgenommen. Adress: Fürstengasse 280, gemeindet!"

„Herr ist Ton!" rief Anton erfreut aus. „Ach, habe ich gefunden! Glücklicherweise scheint sie sogar allein, ohne daß es Ihnen zu sein! Ich kann also ungefeixt mit ihr verhandeln! Was mag nur vorgefallen sein, daß sie von ihrem Mann getrennt ist? Sicherlich gab ein ernsthafter Zwist? Nun, das wäre ja genug, deins eher wird sie jetzt sein, für den armen Vetter einzutragen."

Bald darauf lohnte sich der Briefträger mit umfangreichen Agen ein Telegramm: „Habe sie gefunden! Sie ist hier heute dorthin, Anton."

„Was ist?"

„Ihr Wagen ist so, daß ich eine große Menge Benzin für Inn- und Ausländer", wie die Vergrößerung an den Haustüren mitteilen. Eines der am meisten beachtigt ist dieser Zeit war das Benzinat der Frau Professor Schulze in der Kurstraße sehr groß, in dem auch Evangeline vorderhand ein Unterrichtungsraum geplant.

Die Stunde des Dinners war vorüber und Evangeline sah am Klügel des Konservatoriums, ihre jungen Männer über die Tafel, und in den Altbüroen der von ihr gespielten Fantasie drückte sie all das bessere Seid aus, das sie in den letzten Wochen überhanden. Bald nahmen sie Plägen der Fantasie eine stetere Gestalt an, in einer kurze Stunde ließ die Freiheit sie entfliegen, zu der Evangeline lese den Text ja.

„Du Biene, du ich ganz verzeihen
Des armen Herrn das Sorgenschafft.
Dankbar, du aber die Sprechen,
Du Weinen läutest halt' ich nicht.
Du Blumen will ich ganz reihen
Bei einem tiefen Herzleid,
Und alles Weh, das ich empfunden,
In Blumen sei es eingeschneit!"

(Fortsetzung folgt.)

Neue Modelle — aus alten Modellen. Schön und elegant aussehen will, dazu Selbst die sierische Hausfrau, die einfachen müssen, die Kleidungstücke ihrer Sachen im vergangenen Jahre mit infolge einer Veränderung zu neuem Leben zurückgeworfen hat, ist verzweigt, wenn sie sie nicht ganz aus in diesem Jahre unverzüglich weiter zu tragen wird. Der Modell will nicht sagen, wie sich, wenn sie einigermaßen mehr posen, der Hut steifer nicht mehr,

Züchtige deutsche Beleuchtungs-

Strumpf ist diese Aufgabe glänzend gelöst! Jedermann besitzt nun ein vollendetes, preiswertes Bruno-Glühkörper sind in allen einschlägigen Verkaufsgeschäften erhältlich; verlangen Sie ausdrücklich nur Bruno-Glühstrümpfe! Verkaufsstellen weist die Bruno-Gesellschaft m. b. H., Berlin, Liebenwalderstr. 10 bereitwillig nach!

Cognac Bisquit



Filzhüte

vom einfachsten bis elegantesten.

Haus für vornehme Hutmoden.

Chike Sporthüte.

Modelle.

Das ist falsch!

Wenn funkt. Zähne nicht ganz feh. liegen, muß sie deshalb nicht unzulängl. sondern man braucht etwas Apollopulver aromat. (z. g. 5166) und sie werden die gewünschte Zähigkeit sofort erhalten. V. Seite 50 A. n. ausw. 60 A. in Marten u. d. Salomone, Mohren, Marien, Kronen, Stephanien u. Annen-Krothet, bei Weigel & Zech und C. G. A. Leyerlein.

Vor Ankauf eines



besichtigen Sie bitte mein häusliches Lager von

75 Sofas in einfacher und eleganter Ausführ. Beste Polsterung. Bekannt preiswert.

Tränkers Möbelhaus, Görlitzer Straße 21-23.

Milch-Zucker, chemisch rein und sterilisiert, speziell zur Säuglings-Ernährung.

via Paket mit Gebrauchs-Anleitung 25,- 40,- 45,- 50,- 55,- 60,-

Salomonis-Apotheke Dresden-N. Neumarkt 8.

Bisquit, Dubouché & Co

gegr. 1819.

Jarnac - Cognac.

CHAMPAGNE MERCIER

ÉPERNAY

Nachtlicht

Nur vierseitig echt.

Müller gegen 25 Pf.

durch G.A. Glasey, Nürnberg 177

Glasey Sonnenblock



Bowlöffel M. 5,50
Cocktailbecher M. 3,90
Bowlenküller M. 2,20
Bowlenei M. 1,70 u. 3,40

F. Bernh. Lange,
Amalienstr. — Ringstr. (Haus Fürstenhof).